



Peitzer Land Echo

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske łopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz **3. Jahrgang · Nr. 3 · Amt Peitz, 29.02.2012**

Internetauftritt des Amtes Peitz aktueller und bürgerfreundlicher



The screenshot shows the homepage of the Amt Peitz website. At the top, there is a navigation bar with five main categories: Bürgerportal, Gemeinden, Wirtschaft, Kultur & Tourismus, and Bildung & Soziales. Below this, the 'Bürgerportal' section is highlighted, containing a list of services such as 'Amtsblatt/ Peitzer Land Echo', 'Formularcenter', and 'Bürgerinformationssystem'. To the right, there is a search bar and a section for 'Historischer Stadtkern im Land Brandenburg'. The central part of the page features contact information for the Amt Peitz, including the address 'Schulstraße 6, 03185 Peitz' and phone/fax numbers. It also lists the opening hours for the Kultur- und Tourismusamt and the Bürgerbüro. At the bottom, there are logos for 'Spreewald', 'Peitzer Land Echo', 'Amtsbibliothek Mediensuche online', 'Geoportal', and 'ErlebnisPark Teichland'.

Im 20. Jahr des Bestehens des Amtes Peitz starten wir im März mit einem aktualisierten und modernisierten Internetauftritt, der stückweise weiter vervollständigt wird.

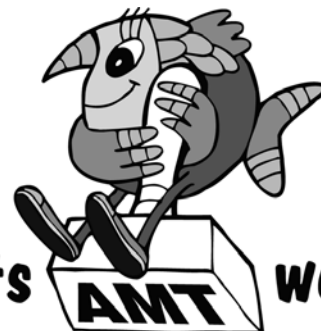
Seit 1997 ist das Amt unter www.peitz.de online. Seitdem wurde die Präsentation des Amtes und der Gemeinden regelmäßig vervollständigt, die Inhalte wurden tiefgründiger, der Bürgerservice umfangreicher. Somit stellen wir Ihnen ein vielfältiges Angebot an Informationen z. B. von Wirtschaft bis Tourismus, Kultur, Sport, Bildung und Vereinsleben zur Verfügung. Erweitert wurden z. B. das Bürgerportal auch um das Bürgerinformationssystem, den Zugang zum Geoportal, den Online-Service und das erweiterte Formularcenter. Stöbern Sie demnächst auf den neuen Seiten, Ihre Meinung interessiert uns.

Mehr dazu auf Seite: 4

Redaktioneller Teil

In dieser Ausgabe

Sitzungstermine	Seite 3
Sprechstunden der Bürgermeister	Seite 3
Informationen der Fachämter	Seite 4
Amt mit neuem Internetauftritt	Seite 4
Fundbüro aktuell	Seite 4
Neue Gleichstellungsbeauftragte	Seite 5
Das alte Denkmal in Drehnow	Seite 5
Müllentsorgung	Seite 6
Einwohnerversammlung der Gemeinde Drehnow	Seite 7
Teichnixe gesucht	Seite 8
Das Heimatmuseum Jänschwalde lädt ein	Seite 8
17. Falken-Wettbewerb	Seite 9
Veranstaltungstipps	Seite 10
Zur Geschichte des Ambulatoriums in Peitz (1934 - 1990)	Seite 11
Jugendfastnacht Turnow	Seite 12
Fastnacht in Maust und Neuendorf	Seite 12/13
Kurse der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur	Seite 13
Faschingszeit für die Kinder in den Gemeinden	Seite 13
Rauchfrei durchs Leben	Seite 15
Jugendhaus - Spaß für Ferienkinder	Seite 15
33. Treffen des Wirtschaftsrates Peitz	Seite 16
Unternehmerstammtisch	Seite 17
Wirtschaftsberatung und ILB-Beratungen	Seite 17
Handwerkerausstellung 2012 in Cottbus	Seite 17
Angebote zur Weiterbildung	Seite 18
Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz	Seite 19
Jahreshauptversammlung FF Verein Ottendorf	Seite 20
Der Historische Verein zu Peitz lädt ein	Seite 20
Vogelbörse	Seite 21
Fischerfestverein hat neuen Vorstand	Seite 21
Die Teichland-Stiftung berichtet	Seite 21
Gubener Vorstadt Helau	Seite 21
Neue Ortswehrführung FF Jänschwalde	Seite 22
Arbeit der Jugendfeuerwehren im Amt Peitz	Seite 22
Jahreshauptversammlung TSV 1862 Peitz	Seite 23
Mitgliederversammlung SV Tauer	Seite 23
Erste Anglerprüfung 2012 im Landkreis Spree-Neiße	Seite 23
TT-Aktion für Mädchen u. Jungen in Teichland	Seite 23
Dankeschön an Peitzer Kanuverein	Seite 24
Peitzer Kanuten im Schnee	Seite 24
Judo-Nachwuchs im Zittauer Gebirge	Seite 24
Volkssolidarität aktuell	Seite 25
Einladung de AWO zum unterhaltsamen Nachmittag	Seite 25
Veranstaltungen der AWO-Seniorenbegegnungsstätte	Seite 25
Das Amt und der Seniorenbeirat gratulieren	Seite 26
Förderverein zur Sanierung der Kirche Drewitz gegründet	Seite 27
Gottesdienste	Seite 27



Von Amts wegen

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Gemeinde Zielona Gora, Polen
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz seit dem 03.08.2001	und Kostrzyn, Polen 	Gemeinde Drehnow 	und Dorf Ochla, Polen seit dem 15.02.2000
Gemeinde Heinersbrück seit dem 02.04.2006	und Dorf Świdnica, Polen 	Gemeinde Jänschwalde 	und Dorf Iłowa, Polen seit dem 07.07.2006



Herausgeber:

- Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
- verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 03 56 01/38 -0, Fax: 38 -1 70
 - Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 03 56 01/38 -1 15, Fax: 38 -1 77, www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Druck und Verlag:

- Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 0 35 35/4 89 -0, Fax: 0 35 35/4 89 -1 15
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: VerlaG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 0 356 01/2 30 80 E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (ein- oder zweimal im Monat) ist jeweils ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 5.436 Stück pro Ausgabe. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Darüber hinaus kann das „Peitzer Land Echo“ zu einem Jahrespreis von 57,16 Euro (incl. MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. © für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

IMPRESSUM

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen

Nr. 04/2012: Donnerstag, 8. März, 16:00 Uhr
 Nr. 05/2012: Dienstag, 27. März, 16:00 Uhr

Die nächsten zwei Ausgaben erscheinen am

Nr. 04/2012: Mittwoch, dem 21. März 2012
 Nr. 05/2012: Mittwoch, dem 11. April 2012

Verspätet eingereichte Manuskripte können nicht bzw. erst im darauf folgenden Amtsblatt berücksichtigt werden.

Sitzungstermine

- Stand bei Redaktionsschluss -

Fr., 02.03.		Mi., 14.03.	
19:30 Uhr	Gemeindevertretung Drachhausen, Gemeindekulturzentrum	17:00 Uhr	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Peitz, Rathaus, Ratssaal
Mo., 05.03.		Mo., 19.03.	
18:00 Uhr	Bürgermeisterberatung Peitz, Zbaszynek-Raum, Schulstraße 6	10:00 Uhr	Seniorenbeirat des Amtes Peitz, AWO Seniorenbegegnungsstätte, August-Bebel-Str. 29
Di., 06.03.		Do., 22.03.	
18:00 Uhr	Gemeindevertretung Heinersbrück Gemeindezentrum, Hauptstraße 2	19:00 Uhr	Gemeindevertretung Tauer, Gemeindebüro, Hauptstraße 108
19:00 Uhr	Gemeindevertretung Teichland Gemeindezentrum Maust	Mo., 26.03.	
Di., 13.03.		17:30 Uhr	Amts-ausschuss des Amtes Peitz, Amtsbibliothek, Bedum-Saal, Schulstraße 8
19:00 Uhr	Gemeindevertretung Drehnow, Gemeindehaus/FF, Hauptstraße 24		

Sprechstunden der Bürgermeister

Drachhausen:	Bürgermeister Fritz Voitow Tel.: 035609 203 mittwochs von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindebüro, Dorfstraße 20 a
Drehnow:	Bürgermeister Fritz Kschammer Tel.: 035601 802655 dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindebüro, Hauptstraße 24
Heinersbrück:	Bürgermeister Horst Gröschke Tel.: 035601 82114 donnerstags von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindezentrum, Hauptstraße 2
Ortsteil Grötsch:	Ortsvorsteher Andre Wenzke Tel.: 035601 82147 gerade Woche dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr, Gemeindezentrum Grötsch
Jänschwalde:	Bürgermeister Heinz Schwietzer Tel.: 035607 746914 jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr, Gubener Straße 30b, Jänschwalde
Ortsteil Jänschwalde-Dorf:	Ortsvorsteher Günter Selleng Tel.: 035607 73099 jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr, Gubener Straße 30b, Jänschwalde
Ortsteil Jänschwalde-Ost:	Ortsvorsteher Heiko Bieder Die Sprechstunden finden im Haus der Generationen statt. Termine gemäß Aushang in den Bekanntmachungskästen.
Ortsteil Drewitz:	Ortsvorsteher Heinz Schwietzer Tel.: 035607 73241 jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr, Dorfstraße 71 A, Jänschwalde/OT Drewitz
Ortsteil Grieben:	Ortsvorsteher Hartmut Fort Tel.: 035696 275 Die Sprechstunden finden gemäß Aushang in den Bekanntmachungskästen statt.
Peitz:	Bürgermeister Bernd Schulze Tel.: 035601 23103 dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus, Markt 1
Tauer:	Bürgermeisterin Karin Kallauke Tel.: 035601 89484 dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindebüro, Hauptstraße 108
Teichland:	Bürgermeister Helmut Geissler jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr 1. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Bärenbrück, Dorfstr. 31a Tel.: 035601 82194 2. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Maust, Mauster Dorfstr. 21 Tel.: 035601 23009 3. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Neuendorf, Cottbuser Str. 3 Tel.: 035601 22019
Turnow-Preilack:	Bürgermeister Helmut Fries dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr Tel.: 035601 897977 Freizeittreff Preilack, Schönhöher Str. 15 Gemeindezentrum Turnow, Schulweg 19
gerade Wochen	
ungerade Wochen	

Mülltrennung - auch auf dem Friedhof

Frühjahrszeit ist Pflanzzeit - auch auf dem Friedhof

Da dabei auch viele Abfälle anfallen, weisen die Mitarbeiterinnen der Friedhofsverwaltung des Amtes Peitz auf die Regeln für eine ordnungsgemäße und umweltgerechte Abfallentsorgung hin.

Gehört ein vertrockneter Kranz zum Grünschnitt?

Auf keinen Fall! Denn da die meisten Kränze Draht- und Kunststoffanteile aufweisen, entstehen Probleme bei der Aufbereitung, Kompostierung und Entsorgung.

Da es in der jüngsten Vergan-

genheit wieder Probleme mit der Mülltrennung gab, möchten wir Sie auf die geltenden Regeln hinweisen, schließlich werden gerade im Frühjahr viele Gräber neu bepflanzt und umgestaltet.

Auf fast allen Friedhöfen des Amtes Peitz stehen verschiedene, beschriftete Behälter für die jeweiligen Abfallarten bereit, um die anfallenden organischen und nichtorganischen Abfälle in die jeweils dafür vorgesehenen Behälter zu sortieren.

Trotzdem ist es vermehrt vorgekommen, dass Friedhofsbesucher nichtkompostierbare Abfälle in die Kompostcontainer werfen, die anschließend zeit- und kostenintensiv wieder aussortiert werden mussten.

Müllentsorgung kostet Geld! Ist der Müll nicht ordnungsgemäß getrennt, erhöhen sich die Kosten dramatisch, vor allem bei der Entsorgung der organischen Abfälle.

Dies kann letztlich sogar zu einer Erhöhung der Friedhofsgebühren führen.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass das Ablegen von Abfällen jeglicher Art an anderen als dafür vorgesehenen Stellen ausdrücklich untersagt ist und Zuwiderhandlungen als Ordnungswidrigkeit sogar mit einer Geldbuße belegt werden können.

Die Friedhofsbesucher werden deshalb dringend darum gebeten, die Abfalltrennungsvorschriften künftig besser zu beachten!

Friedhofsverwaltung Amt Peitz

Neue Gleichstellungsbeauftragte im Amt Peitz



Fr. Zupp (r.) übergab die Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten an Frau Gebhard

Bereits seit 1995 wirkte Simone Zupp als Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Peitz und übergab nun den Staffeltab an Melanie Gebhard, Mitarbeiterin im Ordnungsamt.

Amtsleiterin Elvira Hölzner übergab am 15. Februar die Berufungsurkunde an Frau Gebhard und dankte gleichzeitig Frau Zupp für die langjährige Tätigkeit.

Auf Grundlage des Landesgleichstellungsgesetz - LGG vom 4. Juli 1994 (GVBl. I S. 254) ist Frau Gebhard Ansprechpartnerin für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst sowie für Einwohner/innen des Amtes.

Bei allen Vorhaben und Maßnahmen des Amtes, die die Belange von Frauen berühren oder Auswirkungen auf die Gleichberechtigung von Frau und Mann bzw. die Anerkennung ihrer gleichberechtigten Stellung in der Gesellschaft haben, wirkt die Gleichstellungsbeauftragte mit.

Sie berät und unterstützt zu Fragen der Gleichstellung von Frauen und Männern, der besseren Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit, der Benachteiligungen wegen des Geschlechts, der Frauenför-

derung im Erwerbsleben, dem Wiedereinstieg in den Beruf sowie zu Maßnahmen gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch.

Sie berät in Notfallsituationen und vermittelt den Kontakt zu spezifischen Beratungsstellen.

Die Gleichstellungsbeauftragte setzt sich darüber hinaus für die Belange von Mädchen in Schule, Ausbildung und in der Jugendarbeit ein und unterstützt zielgruppenspezifische Maßnahmen für Alleinerziehende, Sozialhilfeempfängerinnen und Migrantinnen.

Zu erreichen ist Frau Gebhard im Amt Peitz, Schulstr. 6 zu den Dienstzeiten unter der Telefonnummer: 38140.

(kü)

Das alte Denkmal in Drehnow

Hinweise zur Geschichte des Denkmals gesucht

Im Dorfzentrum von Drehnow befindet sich in der Nähe der Kita ein etwas unauffälliger Stein an der Friedenseiche.

Nachfragen im Ort haben ergeben, dass es sich um ein Denkmal für im Deutsch-Französischen Krieg gefallene Drehnowener Einwohner handeln soll.

Nun möchte die Gemeinde dieses Denkmal wieder in würdiger Form aufarbeiten. Dazu wird die Hilfe der Einwohner benötigt.



**Wer besitzt Fotos aus der Geschichte über das Aussehen des Denkmals?
Wer weiß, wo die Gedenk-**

**platte aufbewahrt wurde?
Wer kann über die Aufschrift der Gedenktafel Auskunft geben?**

Um den Gedenkstein und die Gedenktafel möglichst entsprechend dem einstigen Original, wieder anfertigen zu lassen, sind Ihre Erinnerungen bzw. Erinnerungsstücke der Familien, die zum Denkmal Auskunft geben können, gefragt. (originale Dokumente oder Fotos verbleiben bei den Eigentümern, wir erstellen Kopien)

Bitte wenden Sie sich mit den Hinweisen, ggf. Fotos an das Bauamt Peitz, Tel. 38160 oder per E-Mail an: peitz@peitz.de

Vereinbarung zwischen Landesbetrieb Forst Brandenburg und Waldbauernschule

Der Landesbetrieb Forst Brandenburg unterstützt künftig auf vertraglicher Grundlage die Waldbauernschule Brandenburg. Dazu wurde am 16. Februar 2012 zwischen beiden Einrichtungen eine Vereinbarung abgeschlossen.

Forstminister Jörg Vogelsänger: „Ich freue mich über die Vereinbarung, weil sie den Waldbesitzern hilft, ihren Wald fachgerecht zu bewirtschaften.“

Die Waldbauernschule organisiert Schulungen für Waldbesitzer. Zweimal jährlich werden Schulungspakete zur Qualifizierung von Waldbesitzern an verschiedenen Standorten im Land Brandenburg ange-

boten. Durch Information der Waldbesitzer hilft der Landesbetrieb bei der Nutzung der Angebote.

Der Landesforstbetrieb wird Schulungspläne, Einladungen und Informationsflyer der Waldbauernschule landesweit in seinen Dienststellen auslegen beziehungsweise Waldbesitzer und forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse informieren. Weitere Unterstützung erfolgt durch die Präsentation geeigneter Exkursionspunkte, Demonstrationsvorhaben und aktueller Praxisbeispiele.

Der Landesbetrieb Forst Brandenburg stellt der Waldbauernschule aktuelle Druckerzeugnisse sowie Bildungs-

Informations- und Ausstellungsmaterial für seine Veranstaltungen zur Verfügung. Die Schule wird über geplante Veranstaltungen des Landesbetriebs, des Landeskompetenzentrums Forst Eberswalde und des Brandenburgischen Forstvereins kontinuierlich informiert. Die Unterstützung der Waldbauernschule erfolgt im Rahmen von Rat und Anleitung nach Paragraph 28 des Landeswaldgesetzes und ist für die Waldbauernschule kostenfrei.

Brandenburg verfügt als eines der walddreichsten Länder Deutschlands über einen Naturreichtum von 1,1 Millionen

Hektar Wald; die Waldfläche entspricht einem Quadrat mit einer Seitenlänge von gut 100 Kilometern. Rund 100.000 Waldbesitzer in Brandenburg teilen sich 60 Prozent der Waldfläche des Landes.

Der Privatwald in Brandenburg hat nicht unerhebliche erschließbare Reserven, aus denen der immer knapper werdende und nachwachsende Rohstoff Holz für die Wirtschaft zur Verfügung gestellt werden kann.

*Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft
Brandenburg
Pressestelle
Landkreis Spree-Neiße*

Müllentsorgung

Restmüll

Montag, ugW 12.03.2012
OT Grieben

Montag, gW Mo., 05.03.2012, 19.03.2012
Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese,
Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, OT Drewitz,
OT Bärenbrück

Dienstag, gW Di., 06.03.2012, 20.03.2012
Drachhausen, Drehnow, Tauer, OT Schönhöhe,
OT Maust, OT Neuendorf, Turnow-Preilack, Stadt Peitz

Gelber Sack/Gelbe Tonne

Dienstag, ugW 13.03.2012
Stadt Peitz

Donnerstag, ugW 01.03.2012, 15.03.2012
OT Jänschwalde-Ost

Freitag, ugW 02.03.2012, 16.03.2012
Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese
OT Jänschwalde-Dorf, Tauer, OT Schönhöhe,
OT Bärenbrück, OT Neuendorf

Mittwoch, gW 07.03.2012, 21.03.2012
OT Maust

Donnerstag, gW 08.03.2012, 22.03.2012
OT Drewitz, OT Grieben

Freitag, gW 09.03.2012, 23.02.2012
Drachhausen, Drehnow, OT Turnow, OT Preilack

Blaue Tonne/Papier

Mo., 26.03. OT Turnow

Fr., 02.03., 30.03. OT Jänschwalde-Dorf,
OT Jänschwalde-Ost

Mo., 05.03. OT Bärenbrück, OT Grötsch,
OT Schönhöhe

Mi., 07.03. Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz

Fr., 09.03. OT Drewitz

Di., 13.03. Heinersbrück, WT Radewiese

Mo., 19.03. Tauer, OT Preilack, OT Maust,
OT Neuendorf

Fr., 23.03. OT Grieben

** Fällt in die Entsorgungswoche ein Feiertag, so verschieben sich die weiteren Entsorgungstermine dieser Woche um einen Tag in Richtung Samstag. Sonderregelungen sind möglich.*

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!

gW = gerade Kalenderwoche

ugW = ungerade Kalenderwoche

Europäischer Tag des Notrufs - Notruf 112

Seit Dezember 2008 erreichen die Bürgerinnen und Bürger in allen 27 EU-Mitgliedstaaten die Notrufdienste, wie zum Beispiel die Feuerwehr sowie die Rettungs- und Hilfsdienste, unter der europaweit einheitlichen Notrufnummer 112 gebührenfrei aus allen Fest- und Mobilfunknetzen. Gerade im Grenzgebiet zu Polen gibt

es dadurch schon zum Alltag gehörende und kaum noch wahrgenommene Vorteile, denn hier kommt es immer wieder zu einem Wechsel in fremde Mobilfunknetze. Tritt nun ein Notfall ein, ist trotzdem stets sichergestellt, dass der Hilfesuchende eine entsprechende Meldestelle für Notfälle erreicht.

Auch wenn laut einer von der Europäischen Union veröffentlichten Studie nur etwa einem Viertel der EU-Bürger der 112-Notrufdienst bekannt ist, hat sich die Notrufnummer 112 im Land Brandenburg seit vielen Jahren sehr bewährt.

Die europaweit einheitliche Notrufnummer kann auch in

allen anderen EU-Mitgliedstaaten kostenlos angerufen werden.

Bereits vor drei Jahren erklärte die Europäische Kommission, zusammen mit dem Europäischen Parlament und dem Rat der Europäischen Union, den 11. Februar zum Europäischen Tag des Notrufs 112.

Die Regionalleitstelle Lausitz

Eingehende Notrufe über die Rufnummer 112 werden in Brandenburg durch die fünf Regionalleitstellen für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz angenommen und koordiniert. In der Region Lausitz-Spreewald übernimmt diese Aufgabe die Regionalleitstelle Lausitz mit Sitz in der Hauptfeuer- und Rettungswache in Cottbus. Sie ist zuständig für die Landkreise Dahme-Spreewald, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße, Elbe-Elster sowie

die Stadt Cottbus und somit für eine Fläche von ca. 7.200 Quadratkilometern. In diesem Gebiet leben und arbeiten ca. 700.000 Menschen.

Täglich werden hier ca. 300 Einsätze koordiniert, jährlich somit etwa 170.000 Notrufe (112) bearbeitet.

Die Regionalleitstelle Lausitz will auch in der Zukunft versuchen, die Erste Hilfe als Anfangsglied in der Rettungskette weiter zu stärken.

Aus diesem Grund wurde das

Projekt „Anweisung zur Ersten Hilfe durch Leitstellendisponenten“ ins Leben gerufen. Dieses soll ermöglichen, die Ersthelfer am Notfallort per Telefon durch besonders geschulte Kräfte zu unterstützen. Das Leitstellenpersonal wird dafür in speziellen Seminaren ausgebildet und kann so beispielsweise am Notruftelefon die Ersthelfer bei der Reanimation von Patienten durch geeignete Hinweise unterstützen und anleiten.

So ist es möglich, die Zeit bis zum Eintreffen der Rettungskräfte effektiv zu überbrücken und die Überlebenschancen der Patienten deutlich zu erhöhen.

Noch mehr Informationen zum Notruf 112 finden Interessierte im Internet unter http://ec.europa.eu/information_society/activities/112/index_de.htm.

Stadt Cottbus/Landkreis Spree-Neiße



Einwohnerversammlung in der Gemeinde Drehnow

Bürgermeister Fritz Kschammer begrüßte zur Einwohnerversammlung am 3. Februar ca. 70 Einwohner und Vertreter des Amtes Peitz in der Gaststätte „Jagdhof“ in Drehnow. Zunächst informierte er über die Möglichkeit der Nutzung eines schnellen Internets in der Gemeinde. Bisher konnte in Drehnow nur mit geringer Geschwindigkeit gesurft werden. Dank der in Drachhausen sowie an der Garkoschke in Peitz errichteten Sendetürme kann nun das Internet über Funk genutzt werden. Mit

„Call & Surf Comfort via Funk“ erhöht sich Geschwindigkeit beim Surfen im Internet um das ca. 6-fache. Vertreter von Telekom und Vodafone bieten Interessierten ein persönliches Beratungsgespräch u. a. zu den Kosten der Installation sowie der laufenden Kosten an. Der Bauamtsleiter des Amtes Peitz, Jörg Exler, informierte anschließend mittels Präsentation über die 2011 in der Gemeinde Drehnow durchgeführten Baumaßnahmen und gab einen Ausblick auf die Vorhaben 2012.

Baumaßnahmen 2011/2012

Der Ausbau des Lieberoser Weges konnte 2011 realisiert werden

Eine umfangreiche Maßnahme ist der *Neubau der Brücke von Drehnow nach Maiberg*. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 340.000 Euro, wobei die Gemeinde für diese Maßnahme Fördermittel in Höhe von 240.000 Euro erhalten hat. Die Fertigstellung ist für den 30.04.2012 geplant.

Die Gestaltung des Kitageländes wird schrittweise umgesetzt. Die alte Kohlschütte auf dem Hof wurde abgerissen und eine Sommerterrasse für die Kinder errichtet. Die finanziellen Aufwendungen betragen bisher ca. 13.500 Euro. In diesem Jahr folgen weitere bauliche Maßnahmen, wie der Abriss der Abortanlage, die Schaffung von Stellplätzen und die teilweise Renovierung der Innenräume. Die Gemein-

de hat hierfür ca. 8.000 Euro in den Haushalt 2012 eingestellt. Zu beachten ist, dass beim Kita-Gebäude als ein Einzeldenkmal Auflagen der Denkmalschutzbehörde einzuhalten sind.

Das kleine Dreieck neben der Kita soll aufgewertet und attraktiver werden. Für die *Gestaltung der Dorfaue* sind dazu 10 TEuro in den Gemeindehaushalt 2012 eingestellt. *Die Erneuerung der Straßenbeleuchtungsanlage* ist erforderlich. Für die Umrüstung der Dorfbeleuchtung sind ca. 27.000 Euro erforderlich, wobei ca. 7.000 Euro Fördermittel eingesetzt werden.

Weiterhin ist eine neue *Dorfentwässerung vorgesehen*. Rechts und links entlang des sogenannten „Dorfpools“ soll eine Verrohrung erfolgen, die in Richtung Schwellers Brücke in der Malxe münden



Gut besucht, die Einwohnerversammlung in Drehnow.

soll. In diesem Jahr sind Höhenmessungen vorgesehen, um festzustellen, ob noch weitere Anlieger an das Entwässerungssystem angeschlossen werden können. Im Anschluss berichtete Klaus Bossenz als Vertreter der Sportgemeinschaft Drehnow über das 90. Vereinsjubiläum im letzten Jahr und dankte nochmal den Sponsoren. Er informierte, dass eine Lösung zur Nutzung des Sportlerheimes gefunden wurde. Da die Räumlichkeiten im Sportlerheim für die Winternutzung nicht geeignet sind, wurde zwischen dem Sportverein und der Gemeinde Drehnow eine Vereinbarung geschlossen, so dass das Gebäude von November - März (5 Monate im Jahr) geschlossen bleibt. Als Ausweichmöglichkeit für diesen Zeitraum steht den Vereinen der Gemeinde Drehnow der Raum im Gemeindezentrum zur Nutzung zur Verfügung.

Zu den Problemen, die von Einwohnern angesprochen wurden, gehört die Parkplatzsituation vor der Kita. Dazu erklärte Herr Kschammer nochmals, dass die Denkmal-schutzbehörde Bedenken gegen einen Parkplatz vor dem Gebäude angemeldet hat. Deshalb sollen Parkmöglichkeiten an der Westwand des Gebäudes geschaffen werden.

Auf Nachfrage wird informiert, dass 2012 die Baumneupflanzungen entlang der Verbindungsstraße von Drehnow nach Turnow wie vorgesehen erfolgen sollen. Durch Herrn Reimer wurde angeregt, die Gestaltung des Urnengrabbereiches auf dem Friedhof durch Auftragen von Muttererde, der Ansaat von Rasen sowie einer Gehwegbefestigung zukünftig würdiger zu gestalten.

Die kleine Brücke (Steckliners Gasse) sowie der vorbeiführende Weg entlang der Malxe sind nur als Rad-/Wanderweg vorgesehen. Das Amt wird hierzu eine entsprechende Beschilderung prüfen. Kritisch angesprochen wurde anschließend die im Wald in Richtung Drachhausener Weg (unterhalb der Hochspannungsmasten) entstandene illegale Mülldeponie. Die Amtsdirektorin informierte in diesem Zusammenhang, dass die Beräumung der Müllablagungen finanziell von der Gemeinde bzw. den von entsprechenden Eigentümern zu tragen ist. Sie appellierte deshalb an die Einwohner, darauf zu achten, dass dort kein weiterer Müll abgelagert wird. Nach Abschluss der Versammlung nutzten die Einwohner den Freitagabend noch für ein gemütliches Beisammensein. (kü)



Es ist wieder soweit!

Teichnixe gesucht

Der Fischerfestverein, der **WOCHENKURIER** RADIO COTTBUS 94.5 und das Amt Peitz küren die **Peitzer Teichnixe 2012/2013** Mädchen und Frauen aus dem Amt Peitz, wenn Ihr mindestens 18 Jahre alt, redigewandt und kontaktfreudig seid, dann schickt den Bewerbungs-Coupon und ein Foto von Euch an den: **Cottbuser WochenKurier** (Einsendeschluss: 30. März 2012) **Karl-Marx-Straße 68, 03044 Cottbus**

Bewerbungs-Coupon

Name, Vorname	Alter	Telefon
Anschrift		
Beruf	Interessen/Hobbys	

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN A AMTSBLÄTTER B EILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKT E

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Agentur Peitz - Frau Benke

berät Sie gern.

Telefon: 2 30 80
a.benke@agentur-peitz.com

„Zusammen sind wir eins“

Literarisch - musikalischer Nachmittag im Heimatmuseum Jänschwalde

Zu einem literarisch - musikalischen Nachmittag **am 15. März 2012 um 14:00 Uhr** mit dem Ehepaar Doris und Karl-Heinz Hoffmann aus Guben lädt das Wendische - Deutsche Heimatmuseum Jänschwalde ein.

Nach einer gelungenen Ausstellung werden beide nun Verse aus Buch „Zusammen sind wir eins“ von Ernst Ferstl vortragen. Musikalisch begleitet wird die Lesung von Olga Perkas an der Harfe.

Wir laden alle Interessenten herzlich ein und versprechen einen unterhaltsamen und angenehmen Nachmittag.

Die Mitarbeiterinnen des Wendischen-Deutschen Heimatmuseums Jänschwalde

Die große Chance der musikalischen Talente

17. Falken-Musikwettbewerb 2012 in Peitz

Auch in diesem Jahr unterstützt die Falken Office Products GmbH wiederum den musikalischen Nachwuchs im Landkreis Spree-Neiße.

Damit fördert Falken kontinuierlich bereits im 17. Jahr alle Kinder und Jugendlichen im Landkreis Spree-Neiße, die sich leidenschaftlich der klassischen Musik in ihrer Freizeit widmen und dieses sehr zeitaufwendige, aber auch beflügelnde Hobby, vielleicht später einmal zum Beruf werden lassen wollen. Viele der jungen, sehr hoffnungsvollen Talente sind in jedem Jahr nicht nur Teilnehmer, sondern auch Preisträger des Wettbewerbes „Jugend musiziert“ auf Regional-, Landes- oder Bundesebene. Durchschnittlich 70 Bewerber haben sich in jedem Jahr dem Wettbewerb in einer Vorauswahl gestellt.

Wichtigste Partner bei der Vorbereitung und Austragung des Falken-Musikwettbewerbes sind die Musik- und Kunstschule „Johann Theodor Römhild“ des Landkreises Spree-Neiße und die Stadt Peitz. Die Veranstalter freuen sich schon jetzt auf hörens-werte musikalische Leistungen und ein großes Interesse am Wettbewerb.

Eine Anmeldung ist ab sofort und noch bis zum 20. April 2012 möglich.

Entsprechende Anmeldeformulare sind auf der Homepage der Musikschule www.musikschule-spn.de/service/downloads



Foto: Musik- und Kunstschule
Der Festungsturm ist seit vielen Jahren ein Austragungsort für den Wettbewerb.

Auszug aus der Wettbewerbsausschreibung:

(Die vollständige Ausschreibung und den Anmeldebogen erhalten Sie auch unter www.peitz.de > Aktuelles)
Der Falken-Musikwettbewerb ist für folgende klassische Fächer ausgeschrieben:

- Blasinstrumente
Solo mit einem Begleitinstrument oder in gleicher Besetzung bis zu 5 Schülern
(Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxofon, Trompete, Bariton, Tenorhorn, Posaune, Tuba, Waldhorn, Oboe)
- Zupfinstrumente
Solo oder in gleicher Besetzung bis zu 5 Schülern
(Gitarre, Mandoline)
- Gesang
Solo mit einem Begleitinstrument oder als Gruppenwertung bis zu 4 Sängern
- Streichinstrumente
Solo mit einem Begleitinstrument oder in Besetzung bis zu 5 Spielern (Violine, Viola, Violoncello)
- Akkordeon
Solo oder in Besetzung bis zu 5 Spielern
Klavier - Solo oder vierhändig
- Klavier-Kammermusik
Klavier und 1 bis 5 Streich- oder Blasinstrumente
- Duo-Wertung
entsprechend der aktuellen Ausschreibung des Regionalwettbewerbes „Jugend musiziert“
- Kammermusik-Ensemble
in gemischter Besetzung bis zu 5 Spielern
Zugelassene Altersgruppen (Stichtag 2. Juni 2012)
in vier Wertungsgruppen: bis 10 Jahre, 11 bis 13 Jahre, 4 bis 16 Jahre, 17 bis 19 Jahre

Das Vorspielprogramm kann frei gewählt werden. Es sollte möglichst Originalwerke aus verschiedenen Musikepochen, darunter ein Werk aus der Musik des 20. Jahrhunderts (Komponisten geboren nach 1910), enthalten.

Zum Wettbewerb werden alle Kinder und Jugendliche delegiert, die erfolgreich an der Vorauswahl teilgenommen haben und eine Bewertung von 23 - 25 Punkten erreichen konnten. Eine Delegation in der Solowertung ist nur in einem Hauptfach zulässig.

Die öffentliche **Vorauswahl findet am Freitag, den 11. Mai 2012 ab 14:00 Uhr im Saal des Bürgerzentrums Forst** (Lautsitz) und am Samstag, den 12. Mai 2012 ab 09:00 Uhr im Podiumssaal 1 des Kulturschlosses Landkreis Spree-Neiße in Spremberg statt.

Der Wettbewerb wird am Samstag, dem 2. Juni 2012 ab 13:30 Uhr im Festungsturm in Peitz ausgetragen.

Die Bekanntgabe der Ergebnisse erfolgt im Rahmen eines festlichen Konzertes am Wettbewerbstag ab 19:30 Uhr im Festungsturm in Peitz.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße



Neue Sonderausstellungen im Landkreis

Rund-um-Kirche

Panoramainnenansichten Niederlausitzer Kirchen von Frank Trosien

Seit dem 12. Februar ist im **Niederlausitzer Heidemuseum**, Schlossbezirk 3, 03130 Spremberg, im Festsaal des Kulturschlosses des Landkreises Spree-Neiße die erste Sonderausstellung im Jahr 2012 unter dem Titel „Rund-

um-Kirche“ zu sehen. Der Cottbuser Fotograf Frank Trosien wählte für die Aufnahme seiner Motive, die in den letzten Jahren vor allem Kirchen waren, eine Technik, deren Ergebnis dem Betrachter ein Erstaunen hervorruft. Innenansichten von Kirchen in einem ungewöhnlichen Format, nämlich in einem 360°-Panorama. Auf einem Bild ist der komplette Innenraum der Kirche zu sehen.

66 Aufnahmen der Niederlausitz und wenige überregionale Kirchen sind **bis zum 22. April 2012** zu den Öffnungszeiten im Niederlausitzer Heidemuseum in Spremberg zu sehen.

Museums-Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag von 09 bis 17 Uhr und
Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 14 bis 17 Uhr
Montag geschlossen

Neue Jahresausstellung - Leben! auf dem Land

Was macht Leben auf dem Land, in der dörflichen Gemeinschaft, für deren Bewohner/innen lebenswert?

Was schätzen und lieben sie an ihrem Lebensort?

Warum bleiben sie?

Einen Sommer lang waren drei Fotografen unterwegs und haben Land und Leute in der

Niederlausitz besucht und in Nischen und Kleinode des ländlichen Lebens geblickt. Es sind Momentaufnahmen von Menschen und ihren Lebenswelten entstanden, die vom Arbeits- und vom Alltagsleben der Menschen dort erzählen. Eine kleine Auswahl dieser Fotografien ist nun in der **Kantine der Kreisverwaltung in Forst** (Lausitz) zu sehen.

Die individuellen Arbeiten der Künstler entstanden auch vor dem Hintergrund unterschiedlicher biografischer Bezüge zur Region und zum Thema „Landleben“:

Thomas Kläber - der etablierte Lausitzer Künstler und „Ken-

ner“ der Region, Alexander Janetzko - der „abgewanderte“ Jungkünstler, der nach Jahren in der Großstadt seine Heimat neu entdeckt, Jonas Ludwig Walter - der kosmopolitische Künstler, der Menschen und ihre Heimat bereits an vielen Orten der Welt portraitiert hat. Für ein Jahr wird in der Kantine des Kreishauses, Heinrich-Heine-Straße 1, in 03149 Forst (Lausitz) diese außergewöhnliche Ausstellung gezeigt und kann montags bis freitags von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr besucht werden.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße

Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.
Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde-Ost

Donnerstag, 01.03.

14:00 Uhr Bibliothek

15:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

Montag, 05.03.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativzeit

Dienstag, 06.03.

14:00 Uhr Spielerunde der Senioren - Rommee

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5

Mittwoch, 07.03.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Donnerstag, 08.03.

14:00 Uhr Frauentagfeier der Senioren im Hotel Waldow Guben

14:00 Uhr Bibliothek

15:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

Montag, 12.03.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativzeit

Dienstag, 13.03.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5

Mittwoch, 14.03.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

15:00 Uhr Mutti-Treff

Donnerstag, 15.03.

14:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

14:00 Uhr Bibliothek

Montag, 19.03.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativzeit

Dienstag, 20.03.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5

Mittwoch, 21.03.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Donnerstag, 22.03.

14:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

14:00 Uhr Bibliothek

15:00 Uhr Seniorennachmittag: Bowling in Peitz

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: www.volkssolidaritaet.de/cms/spn

Wo sonst noch was los ist

Fr., 02.03.

12:00 Uhr

Zampern der Jugend Turnow, Außentruppe, Treff an der Gaststätte „Kastanienhof“

18:00 Uhr

Jahreshauptversammlung Jagdgenossenschaft Grieben, Gemeindezentrum Grieben

19:00 Uhr

Vortrag des Historischen Vereins im Bedumsaal der Amtsbibliothek

„Wallenstein vor den Toren von Peitz“, Dr. Lange

Sa., 03.03.

08:00 Uhr

Zampern in Maust, ab Gemeindezentrum

08:30 Uhr

Zampern der Jugend Turnow, Innentruppe, Treff: Gaststätte „Zum Goldenen Krug“

10:30 Uhr

Treff zur 115. Fastnacht in Neuendorf am Haus der Vereine, 12:00 Uhr Gruppenfoto

13:00 Uhr

Ausmarsch zur Fastnacht in Neuendorf, abends ab 19:30 Uhr Tanz in der Gaststätte „Kastanienhof“ mit den Original Berstetalern und mit der Express-Party-Band (Zelt)

14:00 Uhr

Männer- und Jugendfastnacht in Heinersbrück, Treff: Gaststätte

19:00 Uhr

Fastnachtstanz in der Gaststätte Heinersbrück mit „Elektra 68“

20:00 Uhr

Die Theater Company Peitz präsentiert „Ein Tag an Tonys Theke“, Rathaus Peitz, Kartenvorverkauf im Kultur- und Tourismusamt Peitz

20:00 Uhr

Tanz zur Jugendfastnacht Turnow mit „nAund“ in der Gaststätte „Kastanienhof“

So., 04.03.

09:00 Uhr

Zampern Männer in Heinersbrück, Treff: Gaststätte Treff Jugendfastnacht Turnow, Gaststätte „Zum Goldenen Krug“ (Fotos)

11:30 Uhr

Ausmarsch zur Jugendfastnacht Turnow

13:00 Uhr

Tanz Jugendfastnacht Turnow in der Gaststätte „Zum Goldenen Krug“ mit den „5 Guten Kerlen“

19:00 Uhr

Do., 08.03.

19:00 Uhr

Jahreshauptversammlung TSV 1862 Peitz im Malxetreff

Fr., 09.03.

19:00 Uhr

Jahreshauptversammlung Kleintierzuchtverein Peitz u. Umgebung e. V. in der Gaststätte „Stadt Frankfurt“ in Peitz

Sa., 10.03.

8-12 Uhr

Vogelbörse der Lausitzer Vogelfreunde, Flugplatz Drewitz

18:30 Uhr

Mitgliederversammlung SV Tauer 1920 im Landgasthof

19:00 Uhr

Fastnachtstanz in Maust mit „nAund“ im beheizten Zelt am Gemeindezentrum

So., 11.03.

09:30 Uhr

Mitgliederversammlung der Schützen-Gilde Peitz in Neuendorf, Schießsportanlage

13:00 Uhr

Ausmarsch zur Fastnacht in Maust ab Gemeindezentrum, abends Tanz mit der „Jet-Band“

Mi., 14.03.

15:00 Uhr

Wendischer Nachmittag im Heimatmuseum in Tauer

Do., 15.03.

14:00 Uhr

literarisch-musikalischer Nachmittag im Heimatmuseum Jänschwalde

Fr., 16.03.

19:00 Uhr

Jahreshauptversammlung und Wahl, Feuerwehrverein Ottendorf, Vereinshaus

Sa., 17.03.

19:30 Uhr

Blues & Boogie mit den „Crazy Hambones“ Berlin - USA - London (www.hambones.de) im Kompetenzzentrum Forst/L. e. V. in der Gubener Str. 30a Ossi-Plattennacht im „Bretterschuppen“ in Peitz, Jeder kann seine Ossi-Lieblingsschallplatte mitbringen.

20:00 Uhr

So., 18.03.

15:00 Uhr Ostereierverzieren im Museum in Heinersbrück

Sa., 24.03.

14:00 -

16:00 Uhr Wendischer Nachmittag in Drehnow

Interessantes aus dem wendischen Leben, Spaß, beliebte Verse und Lieder in der Gaststätte Jagdhof

20:00 Uhr

Die Theater Company Peitz präsentiert „Ein Tag an Tonys Theke“, Rathaus Peitz, Kartenvorverkauf im Kultur- und Tourismusamt Peitz

So., 25.03.

15:00 Uhr Mitgliederversammlung Friedhofsverein Drehnow und Gubener Vorstadt, Gaststätte „Stadt Frankfurt“ in Peitz

Fr., 30.03.

18:30 Uhr Einwohnerversammlung Turnow-Preilack, Gaststätte „Zum Goldenen Krug“

19:00 Uhr Jahresmitgliederversammlung Jagdgenossenschaft Jänschwalde

mit Neuwahl des Vorstandes, Gaststätte „Zur Dorfaue“ Jänschwalde

19:00 Uhr

Genossenschaftsversammlung Jagdgenossenschaft Drewitz

Gaststätte „Zum Amboss“ Drewitz

19:00 Uhr

Jahresvollversammlung der Jagdgenossenschaft Teichland im Gemeindezentrum Maust

Aktuelle Ausstellungen:

„Die Passion-Kunstwerke aus fünf Jahrhunderten“ und „Ostern bei den Sorben“ bis zum 13. April im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde „Stilbruch“ - Fotoausstellung Akt-Natur-Geschichte im ehemaligen Hüttenamt, Hüttenwerk 2 in Peitz

Bitte im Hüttenmuseum melden.

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Markt 1, Tel.: 035601 8150 und unter www.peitz.de > Veranstaltungskalender.

Änderungen vorbehalten. Weitere Meldungen lagen nicht vor.

Anno Domini



Das Ambulatorium Peitz (1949 - 1990)

Betrachtung einer Epoche

Das Ambulatorium Peitz ist Geschichte.

Diese Form der ambulanten medizinischen Betreuung wird es nicht wieder geben, denn sie ist an bestimmte gesellschaftliche Normen und Bedingungen gebunden.

Als Chronist und als Zeuge einer vom Zwang des Geldver-

dienens weitestgehend befreiten Arzt-Patienten-Beziehung, als Zeuge einer kollektiv verantworteten Fürsorge in ihrer Einheit von Vorbeugung, Behandlung und Nachsorge (um nur zwei Wesensmerkmale eines Ambulatoriums zu nennen), will ich Sie mit der Geschichte des Ambulatorium

Peitz bekannt machen: seiner Vorgeschichte und Gründung, seiner Entwicklung in vier Jahrzehnten und seinem Unter-gang. Es war der Mittelpunkt meines beruflichen Lebens.

Heute beginne ich mit dem ersten Teil dieser Geschichte, die bruchstückhaft der Darstellung eines bildreichen Vortrages des „Historischen Verein zu Peitz“ folgt, den ich am 06. Mai und 30. September 2011 im „Bedumsaal“ gehalten habe.

Meine Fakten habe ich im Stadtarchiv Cottbus und im Kreisarchiv Forst, im Peitzer Archiv der Kirche und in nicht gezählten Gesprächen mit Zeitzeugen zusammen getragen. Die eingefügten kleinen Zahlen dienen dem Quellen-nachweis.

Ich würde mich freuen, wenn dieser Beitrag zu weiteren Erkenntnissen und Ergänzungen über die Peitzer Geschichte führen würde.

Dr. Friedrich Bange

Das Peitzer Gesundheitswesen in der Nachkriegszeit

1. Die Nachkriegsjahre in der Provinz Brandenburg in der sowjetischen Besatzungszone (SBZ)

Brandenburg gehörte schon vor dem Krieg nicht zu den reichen deutschen Provinzen. Die unmittelbaren Kriegsereignisse trafen das Land Brandenburg und Berlin besonders hart.

Die erbitterten Kämpfe an der Oder (Seelower Höhen) und der von beiden Seiten sehr verlustreich geführte Kampf um die Reichshauptstadt (Kessel von Halbe) haben breitflächige Verwüstungen hinterlassen und bis heute sind uns Munitions- und Bombenfunde geläufig, wie die aktuellen Munitionsfunde in Neuhausen wieder zeigen oder vor zwei Jahren auf dem Cottbuser Krankenhausgelände, dort wo man nach dem amerikanischen Bombenangriff vom 15. Februar 1945 schon einmal 93 Bombentrichter gezählt hatte.

Nicht nur der Krieg selbst, besonders die **Kriegsfolgen** waren es, die Brandenburg wie kein anderes Bundesland vor enorme Probleme stellte und

in eine fatale Versorgungslage stürzte.

Zu erst wäre da der **Gebietsverlust** zu nennen. Zwei Drittel des Frankfurter Regierungsbezirkes fielen an Polen. Vertriebene aus dem Gebiet südlich der Warthe hatten ein organisiertes Aufnahme-recht in ganz Brandenburg. Viele versuchten aber in dem ihnen vertrauten Regierungsbezirk Frankfurt/O unter zu kommen, also im verbliebenen letzten Drittel. Das hatte bittere Konsequenzen auch für die Stadt Peitz, die einem solchen Ansturm nicht gewachsen war. Die Vertriebenen aus Gebieten nördlich der Warthe wurden vorzugsweise nach Mecklenburg-Vorpommern gelenkt.

Damit benenne ich das zweite Problem, das **Flüchtlingsproblem**. Der Flüchtlingsstrom aus West und Ost setzte vor 1944 ein. In Peitz waren ausgebombte Kölner wie Berliner beherbergt. Er wurde mit dem Näherrücken der Front größer und setzte sich in den ersten Nachkriegsjahren mit den Vertriebenen millionenfach fort und später folgten die Heimkehrer aus den sowjetischen Gefangenenlagern, die alle den Zielbahnhof Frankfurt/Oder hatten und machten Brandenburg zu einem **Transit- und Aufnahmeland**.

Die Transitstrecken der Deutschen Reichsbahn gingen Richtung Ölsnitz/Erfurt und Richtung Rostock, wenn es Heimkehrer in die SBZ betraf und in Richtung Hannover und Hamburg für die Heimkehrer in die westlichen Besatzungszonen. Bis zu 28.000 Vertriebene trafen täglich in der SBZ ein. Jährlich hatten die fünf Provinzen der SBZ zwischen vier- und sechshunderttausend Vertriebene aufzunehmen. In der verständlichen Hoffnung bald wieder zurück in ihre Heimat zu können, verblieben die Flüchtlinge vorzugsweise in Grenz-nähe.

Zudem kam noch, dass selbst die deutschen Kommunisten anfangs Pommern, Ostbrandenburg und Schlesien in die Planung für den Nachkriegsstaat einbezogen. Wilhelm Pieck und Otto Grotewohl hielten im Gegensatz zu Ulbricht Grenzkorrekturen bis zum Görlitzer Abkommen vom 6.7.1950 für möglich.

Als nach dem Potsdamer Abkommen die Sowjetische Militäradministration am 14.09.1945 begann, für die Umsiedler (wie sie nun offiziell bezeichnet wurden) eine **eigene Zentralverwaltung** einzurichten und die Provinz-, Bezirks-, Kreis- und Ortsstellen aufbaute, damit die Umsiedler besser in Arbeit und Brot gebracht werden konnten, wurde den bis dahin quasi auf den Koffern sitzenden Vertriebenen und auch den Peitzer Stadtvätern das ganze Ausmaß der Katastrophe bewusst. Peitz hatte also einen Bürgermeister und ab November 1945 einen ihm unterstellten Ortsvorsteher für die Vertriebenen.

Auf vier Brandenburger kam ein Vertriebenen. In Mecklenburg-Vorpommern stieg der Vertriebenenanteil sogar auf 47% der Bevölkerung. Diesen hohen Anteil hatte Peitz im August 1945 beinahe auch erreicht. Während das Verhältnis in der britischen Zone 1:7 und in der amerikanischen Zone 1:6 betrug, lag es in der französischen Zone nur bei 1:100.

In Brandenburg wurde die Tagesration auf je ein halbes Pfund Kartoffeln und Brot, je 20 g Fleisch und Zucker, je 10 Gramm Fett und Salz und 5 g Kaffee festgesetzt. Dazu kamen noch 25 g Seife und 250 g Seifenpulver monatlich, sofern es überhaupt etwas zu kaufen gab. In Peitz hatte es seit April 1945 keine Kartoffeln mehr zu kaufen gegeben und die Ernte dürfte weit unter dem Bedarf gewesen sein.

Zwar durften die Kreise die **Tagesrationen der Umsiedler** für drei Wochen Lageraufenthalt und fünf Tage Marschverpflegung aus ihrem Abgabesoll heraus rechnen, aber die Sozialfürsorgekosten belasteten den Haushalt der Stadt Peitz 1946 mit 89 000 RM. Das war bei gesunkenen Steuereinnahmen nicht zu schultern. Die Stadt war 1947 pleite.

Die erste **Einwohnerliste** der Stadt Peitz nach dem Krieg stammt vom 18.07.1945.

Unter den 4.520 Einwohnern waren bereits 1.373 Flüchtlinge. Von den 566 Peitzer Männern (15 bis 60 Jahre) waren 551 invalid, von den 1190 Peitzer Frauen (18 bis 55 Jah-

re) waren 804 krank oder alleinstehend mit Kind. Die Arbeitsfähigen waren noch unterwegs oder in Gefangenschaft.

Einen Monat später zählte man bei einer Einwohnerzahl von 5873 **beinahe gleich viele Umsiedler wie Peitzer**.

Im Oktober, in der Stadt lebten nun schon 6.211 Stammbürger und Umsiedler, überschätzten die Peitzer Stadträte die Macht ihrer eigenen Selbstverwaltung, als sie versuchten, die Entnazifizierung und das Umsiedlerproblem dadurch zu lösen, dass sie alle aus der Stadt weisen wollten, die nach 1939 zugezogen waren. Diese irre Absicht hat natürlich der Landrat kassiert.

Aber sie weist darauf hin, dass bei aller Würdigung lobenswerter Einzelbeispiele an Barmherzigkeit und Humanität von Peitzer Bürgern gegenüber Vertriebenen, eine jahrelange Kluft innerhalb der Bürgerschaft existierte. Damit findet dieser Umstand auch im Kapitel Gesundheitswesen der Nachkriegszeit Berücksichtigung, weil Leid und Krankheit einander bedingen. Der Befehl SMA-Befehl 304 vom 15.10.1946 legte eine einmalige Unterstützung für die Umsiedler von 300 RM und 100 RM für jedes Kind fest. Vergleichsweise erhielten Heimkehrer aus der Sowjetunion (laut SMA - Befehl 178 vom 16.07.1947) nur fünfzig Reichsmark.

Die allein in der SBZ tiefgreifend realisierten **Demontagen** verbliebener Fabriken, in Berlin waren bereits im Juli 1945 drei Viertel der Betriebe demontiert, verschlimmerten die Situation zusätzlich. Tag und Nacht fuhren Güterzüge oft mit deutschen Lokführern Kriegsbeute und Reparationsleistungen nach Russland. Die wegen Berlin überproportionale **Stationierung der Roten Armee** im Brandenburgischen, die Internierungslager wie Mühlberg und Ketschendorf, in die auch Sachsen und Anhalter verbracht worden waren, wie Jamlitz in unserer Nähe oder Sachsenhausen und andere des NKWD, dies alles hat zu katastrophalen Versorgungsproblemen geführt, die auch über die Nachkriegszeit ihre strukturellen Auswirkungen hatten.

So verließen über die Jahre viele Brandenburger ihre Heimat.

Auch im Gesundheitswesen herrschte ein desolater Zustand, wie ihn westliche Bundesländer nicht erfahren haben. Besonders, weil viele Ärzte aus dem Bereich der Roten Armee geflohen waren. Der Hintergrund: Die deutsche Ärzteschaft war mehrheitlich in der NSDAP organisiert. Im Kreis Cottbus waren es über

75%. Wer aber Mitglied in der NSDAP war, bekam nur die geringste Lebensmittelkarte. Aktive Mitglieder erhielten gar keine Lebensmittelkarte.

Die **Gesundheitsämter** waren personell verwaist.

Wir danken Dr. Bange für diesen interessanten Beitrag und werden in weiteren Ausgaben diese Reihe fortsetzen.



Serbske žyvjenje

Auf zur Jugendfastnacht in Turnow

Freitag, 2. März

12:00 Uhr Zampern der Jugend Turnow, Außentruppe, Treff an der Gaststätte „Kastanienhof“

Samstag, 3. März

08:30 Uhr Zampern der Jugend Turnow, Innentruppe, Treff: Gaststätte „Zum Goldenen Krug“
20:00 Uhr Tanz zur Jugendfastnacht Turnow mit „nAund“ in der Gaststätte „Kastanienhof“

Sonntag, 4. März

11:30 Uhr Treff zur Jugendfastnacht Turnow an der Gaststätte „Zum Goldenen Krug“ (Paarfotos und Gruppenfoto)
13:00 Uhr Ausmarsch zur Jugendfastnacht Turnow
19:00 Uhr Tanz zur Jugendfastnacht Turnow in der Gaststätte „Zum Goldenen Krug“ mit den „5 Guten Kerlen“

Die Jugend Turnow lädt herzlich ein.

Einladung zur Fastnacht in Maust

Zampern:

Am **03.03.2012** um 8:00 Uhr geht es vom Gemeindezentrum los zum gemeinsamen Zampern von Jung und Alt. Nach dem Zampern geht es zum traditionellen Eieressen ins Gemeindezentrum.

Der Fastnachtstanz am 10.03.2012 findet ab 19:00 Uhr mit der Gruppe „nAund“ im beheizten Festzelt am Gemeindezentrum Maust statt.

Der **Ausmarsch des Fastnachtzuges am 11.03.2012 beginnt um 13:00 Uhr** am Gemeindezentrum in Maust.

Nach dem Einmarsch lädt am Abend die „Jet Band“ zum Tanz.

Einwohner und Gäste sind herzlich eingeladen.

H. Groba
Ortsvorsteher



Einladung zur 115. Fastnacht nach Neuendorf

Zum Auftakt der Jubiläumsfastnacht wurde am 11.02.2012 mit musikalischer Begleitung der Jänschwalder Blasmusikanten gezampert. Wie gewohnt wurden die Zamperer sehr herzlich von den Bürgern begrüßt und

an dem sehr kalten Wintertag mit heißen Getränken und Speisen überaus reichlich versorgt. Dafür danken wir den Einwohnern sehr herzlich.

Danke sagen die Neuendorfer Zamperer.



(Foto: W. Jablonski)

Zu dem großen Festumzug,

der am **Sonnabend, den 03.03.2012, stattfinden wird, laden wir hiermit alle Einwohner sowie Gäste von nah und fern sehr herzlich ein.**

Zum Ablauf:

Ab 10:30 Uhr gibt es für alle Teilnehmer die Möglichkeit, sich fotografieren zu lassen und eine warme Mahlzeit zu sich zu nehmen.

Um 12:00 Uhr wird zum großen Erinnerungsgruppenfoto hinter der Scheune am Haus der Vereine gebeten.

Nach den Begrüßungsworten beginnt der **Festumzug gegen 13:00 Uhr**, begleitet mit zünftiger Blasmusik von den „Original Berstetaler Blasmusikanten“ und den „Peitzer Stadtmusikanten“.

Während des Umzuges wird bei Selbstständigen, Gemeindevertretern und Vereinsvorsitzenden Station gemacht. Gegen **15:00 Uhr** führt der Umzug wieder zum Haus der Vereine, damit sich die Teilnehmer stärken und aufwärmen können. Die Versorgung übernehmen sehr gern unsere rüstigen Senioren, auf die man immer zählen kann. Ein Dank an Euch schon im Voraus.

Nach dieser Pause, die auch

dafür genutzt wird, um mit den Gästen und Freunden zu plauschen und mindestens ein Schnäpschen zu trinken, wird der Umzug fortgesetzt, um dann gegen **18:00 Uhr** auf der Hauptstraße bis zur Gaststätte die Annemarie-Polka zu tanzen.

Nach dem gemeinsamen Abendessen sind Besucher sehr herzlich zum **Tanzabend in der Gaststätte „Kastanienhof“** willkommen, um ab 19:30 Uhr nach den Klängen der „Original Berstetaler Blasmusikanten“ im Saal und der „Express Partyband“ im Zelt ab 20:00 Uhr das Tanzbein zu schwingen.

Liebe Einwohner der Gemeinde Teichland sowie der umliegenden Gemeinden, werte Gäste:

Bitte denken Sie daran, die Fastnachtszeit ist schon bald wieder vorüber.

Nutzen Sie die Gelegenheit mit Ihrer Teilnahme bzw. mit Ihrem Besuch, um unseren schönen Brauch hochleben zu lassen.

Bis Sonnabend begrüßt Sie sehr herzlich

*Angelika Geissler
Fastnachtskomitee Neuendorf*

Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur

Šula za dolnosorbisku rěc a kulturu

KURSE

Wendischer Nachmittag mit der Pójsynoga in Tauer

Mittwoch, 14.03.12, 15:00 Uhr

im Heimatmuseum Tauer

Die Dissener Kirche - ein Zeugnis niedersorbischer Schrift

Die Kirche ist eine von nur 5 mit niedersorbischer Beschriftung, Ausführungen zu Schriftsätzen im öffentlichen Raum, Fragen der Kunstgeschichte im 20. Jh.

Mittwoch, 21.03.12, 18:00 - 19:30 Uhr

Kirche und Heimatmuseum Dissen

Wendischer Nachmittag - Die schönsten wendischen Lieder angestimmt in Drehnow

Interessantes aus dem wendischen Leben, Spaß, beliebte Verse und Lieder

Samstag, 24.03.12, 14:00 - 16:00 Uhr

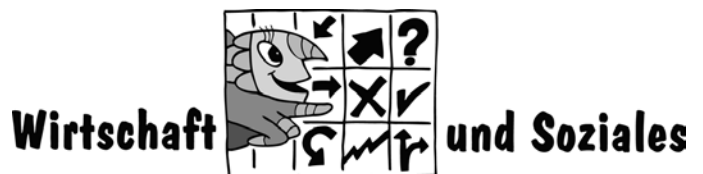
Gaststätte Jagdhof

Anmeldungen und Informationen zu weiteren Kursen und zu den Entgelten:

Sielower Str. 37, Cottbus

Tel.: 0355 792829 Fax.: 0355 7842633

post@sorbische-wendische-sprachschule.de



3. Kinderflohmarkt

in der Kita
„Sonnenschein“ Peitz

am **17. März 2012**
von **14:00 bis 17:00 Uhr**

Der Förderverein und das Team der Kita laden alle interessierten Eltern herzlich ein.



Fastnachtszeit, schöne Zeit

Auch in diesem Jahr ging die Kita „Spatzennest“ aus Tauer wieder Zampern.

An einem frostigen Montag in den letzten Januartagen verkleideten sich nicht nur die Kinder, sondern auch zwei Mutti's (Fr. Bagola und Fr. Brasching) und unsere liebe Tante Gudrun. Herzlichen Dank für diese tatkräftige Unterstützung.

Am Montag ging es nach Tauer West und am Dienstag ging es nach Tauer Ost und Mitte. Viele Eltern, Omas und Opas erwarteten uns schon freudig.

Bei Fr. Heiner, die uns immer liebevoll bewirte, konnten wir uns aufwärmen, essen, trinken und das „Stille Örtchen“ besuchen. Weiter zog der lustige, bunte Zug, wir kehrten noch viele Male ein z. B. bei Hantes, im Christinenhof, bei Rademachers und bei Banowskis. Wir wollen uns bei allen bedanken, die uns bewirte, uns auf ihrem Hof empfangen und die Spenden im Kindergarten abgegeben haben. Den Kindern, Eltern und Erziehern hat es großen Spaß gemacht.

Wir waren alle sehr warm angezogen, so dass uns die Kälte nichts ausgemacht hat. Alle freuen sich schon auf das nächste Mal.
Nach einem Tag Pause fand dann unsere Faschingsfeier statt.

Mit Luftballontanz, Bonbonfangen, Stuhltanz und einer Polonaise wackelte das ganze Haus. Und auch unseren Kleinsten hat es sehr viel Spaß gemacht.
Tauer helau!
Die Erzieher



Der Zamperer-Nachwuchs aus Tauer



Viel Spaß beim Faschingsfest

Kita Turnow sagt Danke

Mit guter Laune und frohem Mut zogen die Kinder der Benjamin Blümchen Kita Turnow durch das Dorf und zampernten. Viele Einwohner erwarteten uns schon mit kleinen Gaben am Eingang. Ein dickes Dankeschön an alle, die uns so reichlich be-

dacht haben und an die lieben Eltern, die uns so gut beim Zampern unterstützten. Am 27. Januar präsentierten sich die Kinder in ihren schönen Kostümen, tanzten, tobten und spielten kleine Spiele, sodass sie geschafft Mittag ins Bett fielen.
K. Bodenbinder



Hallo Turnower,

am 11.02.12 waren dann die etwas älteren Kinder aus Turnow zampern. Mit viel Unterstützung und fleißigen Helfern zogen die Schulkinder von Haus zu Haus und erhielten viele tolle Gaben von den Einwohnern. Vielen Dank an alle, auch an die Freiwillige Feuerwehr Turnow, deren Raum wir zum Frühstück, Aufwärmen und Eieressen nutzen durften.

Nun wollen wir gemeinsam unsere Faschingsparty steigen lassen.

am: Sonntag, dem 11. März 2012
Partybeginn: 14:00 Uhr
Ort: Gaststätte „Zum Goldenen Krug“



Es warten viele Überraschungen auf euch.

Faschingskomitee Turnow

Kinderfasching in Drewitz



Die kälteresistenten Zamperer



Finale des Hula-Hoop-Wettbewerbs

Die Drewitzer Kinder feierten am 11. Februar 2012 im Dienstleistungszentrum einen ausgelassenen Kinderfasching. Organisiert wurde er vom Drewitzer Kiefernzwerg e. V.

Clown Retzi gestaltete für die Kinder im Alter von 2 bis 10 Jahren ein sehr buntes und lustiges Programm. Zunächst konnten sich die Kinder nach Lust und Laune bunt bemalen lassen.

Nach interessanten Zauberticks wurde getobt und getanzt. Mit Stuhltanz und einem Hula-Hoop-Wettbewerb in allen Altersklassen bis hin zu den Omas und Opas ging es weiter. Auch das Tauziehen stand, wie im vergangenen Jahr, wieder auf dem Programm.

Zum Schluss kam das mit vielen Luftballons und Süßigkeiten gefüllte Schwungtuch des Vereins zum Einsatz. Damit hatten die Kinder bis zur Erschöpfung einen riesigen Spaß.

Es gab Wiener, gesponsert von der Schwella & Party Service Schwella GbR, Kaffee und selbst gebackenen Kuchen sowie Kinder-Cocktails, die von der Jugendkordinatorin des Amtes Peitz, Frau Melcher und ihrer ehrenamtlichen Helferin Isabel, gemixt wurden.

Die kleinen Preise, die sich die Kinder aussuchen konnten, wurden gespendet von den Firmen Vattenfall, Sparkasse Spree-Neiße und Möbel Höffner.

Finanzielle Unterstützung erhielt der Verein von der Firma Stubenhöfer & Wilms GmbH & Co KG. Vielen Dank an alle Sponsoren und Helfer!

Am nächsten Tag zamperten die Kinder mit ihren Eltern bei schönstem aber kältestem Wetter durchs Dorf. Musikalisch wurden sie durch die Familie Rogatz begleitet. Erzampert wurden Süßigkeiten, Eier und viel Geld für den Verein!

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Einwohner von Drewitz!

Drewitzer Kiefernzwerg e. V.

Jugendhaus

Vielfältiger Spaß für alle Ferienkinder



Wieder einmal wurden die Winterferien 2012 im Kinder- und Jugendhaus abwechslungsreich für und mit interessierten Schulkindern gestaltet. Am Montag waren wir mit den Besuchern in der Turnhalle der Oberschule Peitzer Land. Dort konnten die Kid's ausgelassen spielen, toben und rumalbern. Dienstag machten wir einen Ausflug ins KinOh und sahen uns den lustigen Film "Mr. Poppers Pinguine" an. Das Kino war rappel voll und die Kinder waren nur am Lachen. Nach so viel Spaß starteten wir am nächsten Tag ein Singstar-Turnier, bei dem kleine Talente zum Vorschein kamen. Aber nur eine, Juliane, konnte sich gegen alle Teilnehmer durchsetzen und gewann das Turnier. Bei den teilnehmenden männlichen Besuchern schaffte es Enrico, sich als

bester Junge durch zu singen. Der Donnerstag wurde spontan zu einem Spiel-Spaßtag umgewandelt, da es zu kalt für die Schneewanderung war, aber trotzdem hatten wir viel Spaß beim Spielen. Wir entdeckten das Spiel UNO neu für uns, aber auch das neue Monopolspiel Cottbus wurde mit Begeisterung gespielt.

Am letzten Ferientag war der Hort bei uns zu Gast und mit der Töpferin Frau Werner haben die Kinder putzige Kugeltiere getöpft. Es entstanden niedliche Mäuse, lustige Elefanten und kugelige Eulen.

Die Winterferien waren sicher ein Erlebnis für alle teilnehmenden Ferienkinder.

Wir als Team des Kinder- und Jugendhauses basteln schon wieder am nächsten Programm für die kommenden Ferien. Ideen und Wünsche sind dabei immer willkommen! In den **Sommerferien** veranstalten wir vom 2. Juli bis 6. Juli unsere Ferienfreizeit „Ferien ohne Eltern“. Dieses Mal geht es in den schönen Spreewald in das Schullandheim Burg. Wer noch mitkommen möchte, muss sich beeilen, denn die Plätze sind beliebt und schnell vergeben.

Euer JH Team

Rauchfrei durchs Leben



Während der Projektarbeit

Die letzten Tage vor den Halbjahreszeugnissen nutzten die Schüler und Schülerinnen der Klassenstufe 7 der Oberschule Peitzer Land, um sich beim Projekt „Rauchfrei“ zu informieren.

Das Projekt fand auch diesmal wieder im Jugendhaus der Caritas in Peitz statt.

Die Jugendschützerin des Landkreises Spree-Neiße, Kati Eiselt, konfrontierte uns mit Fragen wie: Würdest du eine Zigarette von deinen Freunden eher annehmen oder ablehnen? oder Findest du es gut, wenn dein/e Freund/in raucht? Darüber sollte sich jeder Schüler seinen eigenen Standpunkt

bilden. Die Mehrheit der Schüler kam zum Entschluss, dass sie eine Zigarette ablehnen würden. Dann zeigte sie uns ein Experiment an einer Puppe. Im Reagenzglas sah man, wie viel Teer sich von einer Zigarette absetzt.

Ich glaube, viele Schüler werden jetzt noch einmal nachdenken, ob sie mit dem Rauchen überhaupt anfangen werden. Es war ein spannender und aufschlussreicher Projekttag. Wir möchten uns ganz herzlich bei Frau Eiselt und dem Team des Jugendhauses bedanken.

*Paul Hempel
Kl. 7a*



Sportspiele in der Turnhalle



Die Gesangstalente

33. Treffen des Wirtschaftsrates Peitz in der Weinscheune Grano



Als diesmal besonderer Tagungsort des Wirtschaftsrates wurde die Weinscheune in Grano gewählt.

Der Vorsitzende des Gubener Weinbau e. V., Herr Moelle, erläuterte sehr engagiert die schwierige Startphase und die weitere Entwicklung des Vereins sowie die großen Traditionen des Weinbaues in der Region. Insbesondere war das Kennenlernen der Weinanbautechniken sowie der eingesetzten Ausrüstungen und Technologien der Weinherstellung äußerst interessant. Das Verkosten von verschiedenen Weiß- und Rotweinen war ein besonderer Höhepunkt. Was hier für die Tradition des Weinanbaues geleistet und realisiert wurde, ist ein wirkliches Kleinod der Region und verdient höchste Anerkennung an die fleißigen Mitglieder des Vereins.

Als gastgebendes Unternehmen stellte Herr Kalinke die Organisation der Direktionen und Geschäftsstellen und die aktuellen Aktivitäten der Sparkasse Spree-Neiße vor. Dabei ist zu erwähnen, dass Herr Kalinke als Vorsitzender des Fördervereins

Niederlausitzer Weinbau e. V. einen wesentlichen Anteil am Gelingen des Aufbaus der Weinscheune in Grano und dessen Entwicklung zum Bildungs- und Informationszentrums hat.

Als Schwerpunkt der folgenden Tagesordnungspunkte hielt der Vorsitzende des Vorstandes der Wirtschaftsinitiative Lausitz e. V. (WiL) Herr Dr. Borghorst einen Vortrag zum Thema „Die Chancen und Perspektiven der Wirtschaftsregion Lausitz vor dem Hintergrund der Fachkräftesituation der regionalen Wirtschaft“. Die Ziele der WiL sind unter anderem die Entwicklung und Vermarktung der Wirtschaftsregion Lausitz als eigenständige Marke, die Sicherung des Fachkräftebedarfes und die weitere Intensivierung der Zusammenarbeit der Hochschulen mit der regionalen Wirtschaft.

Insbesondere ging Dr. Borghorst auf die Idee der länder- und branchenübergreifenden Aktions- und Kommunikationsplattform, den Lausitzer Existenzgründerwettbewerb (LEX) und das Modellprojekt „Regionale Qualifizierungsverbände

für KMU“ mit der Bundesagentur für Arbeit ein. Dabei sind die Steigerung der Attraktivität der Unternehmen, aber insbesondere der gesamten Region, von fundamentaler Bedeutung. Die bisher erreichten Ergebnisse können sich sehen lassen und es gilt der Aufruf von Hr. Dr. Borghorst für das Werben von weiteren Firmen und Organisationen, Mitglied der WiL zu werden, der bisher insgesamt 61 Firmen, darunter auch zahlreiche Firmen des Wirtschaftsrates Peitz, angehören.

An der am 12.11.2011 in der Oberschule „Peitzer Land“ durchgeführten Ausbildungsmesse des Amtsbereiches Peitz nahmen u. a. als Mitglieder des WRP die Firmen Vattenfall, KSC, EMIS und das Amt Peitz teil.

Der WRP wird zum Ende des Schuljahres 2011/12 den Schüler der Klassenstufe 9 mit der besten schulischen Leistung mit einer Sprachreise auszeichnen.

Die Auslobung der Sprachreise wurde im Rahmen der Zeugnisausgabe zum Schulhalbjahr an der Oberschule „Peitzer Land“ durch Frau Hölzner und Frau Jupe bekannt gemacht.

Zur Anerkennung von besonders aktiven Vereinen, Organisationen und Institutionen im Amt Peitz wurde ein „WRP Vereinspreis“ erstmalig zum Neujahrsempfang 2012 vergeben. Die Ausschreibungsbedingungen und Teilnahmeberechtigungen in den Kategorien Nachwuchsarbeit, Veranstaltungsideen, Vereinsleben und soziales Engagement wurden erörtert und die Höhe des Vereinspreises sowie Anerkennungsprämierungen beschlossen.

Des Weiteren wurde zur Verbesserung der zukünftigen Außendarstellung des Wirtschaftsrates Peitz beschlossen, ein eigenständiges Logo und einen Imageflyer zu entwickeln. Die entsprechenden Vorschläge wurde beraten und ein Beschluss über die Auswahl getroffen (siehe das oben dargestellte eigenständige Logo).

*Stein
Vorstandsvorsitzender*

(Weitere Informationen finden Sie unter www.wirtschaftsrat-peitz.de)



Der Wirtschaftsrat informierte sich über den Weinanbau in Granow.



Herzlichen Glückwunsch zur Praxisübernahme

Seit dem 14.02.2012 wird die Praxis für Gynäkologie und Frauenheilkunde im Ärztehaus in Peitz vom Medizinischen Versorgungszentrum Krankenhaus Forst GmbH übernommen und weitergeführt. Frau Elena Tashpulatova ist die neue Fachärztin für Gynäkologie und Frauenheilkunde in der Schulstraße 8 A in Peitz.

Zur Praxisübernahme gratulierten ganz herzlich der Bürgermeister Bernd Schulze sowie die Amtsdirektorin Elvira Hölzner.

(ri)



Peitzer Unternehmer-Stammtisch

eine Initiative des Wirtschaftsrats Peitz e. V.

Ein geladen sind alle Firmeninhaber, Händler und Gewerbetreibenden des Amtes Peitz:

am Dienstag, dem 06. März 2012

**um 19:00 Uhr
im Hotel „Zum Goldenen Löwen“**

**Thema:
Vorstellung des Fördervereins der
Kita „Sonnenschein“ Peitz e. V.**

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch mit anderen Unternehmern.

Wir bitten um Teilnahmebestätigung an:
Kathleen Bubner, Tel. 035601 22804
E-Mail: info@bubner-plank.de

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich kostenfrei zu folgenden Themen:
Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge,
Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung,
Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen,

jeden Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr,
Amt Peitz, Schulstr. 6, Beratungsraum 2.10, 2. OG

Kontakt: Frau Richter, Tel. 035601 38112
Vor Anmeldung erforderlich.

Zusätzlich führt Herr Weißhaupt/ILB
nach vorheriger Anmeldung Sprechstunden
im Amt Peitz durch.

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche auch 2012 regelmäßig in Cottbus und Forst.

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos und Terminvereinbarungen auch außerhalb der angegebenen Termine möglich. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline **0331 6602211**, der Telefonnummer **0163 6601597** oder per E-Mail unter **heinrich.weisshaupt@ilb.de** anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Di., 06.03.2012	10:00 - 16:00 Uhr	ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60
Do., 08.03.2012	10:00 - 16:00 Uhr	Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17
Di., 13.03.2012	10:00 - 16:00 Uhr	IHK, Cottbus, Goethestr. 1
Di., 20.03.2012	10:00 - 16:00 Uhr	ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60
Do., 22.03.2012	10:00 - 16:00 Uhr	Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17
Di., 27.03.2012	10:00 - 16:00 Uhr	IHK, Cottbus, Goethestr. 1

Die Handwerker ausstellung 2012 in Cottbus

Vom 11.02. bis 12.02.2012 fand bereits zum 22. Mal Brandenburgs größte Leistungsschau des regionalen Handwerks in Cottbus statt. 244 Handwerksbetriebe präsentierten ihre Handwerkskunst. Die erste Handwerker ausstellung startete 1991 mit 22 Ausstellern und ca. 800 Besuchern.

In diesem Jahr hingegen besuchten knapp 10 000 Interessierte die Ausstellung und informierten sich über die handwerklichen Leistungen der Betriebe.

Unter dem Motto „Amt Peitz, weil wir es sind“ waren auch die fünf Firmen aus dem Amt Peitz vertreten:

Baufirma Bubner & Plank GbR aus Peitz, Bauunternehmen Andreas Klieber aus Peitz, Fliesen- und Mosaiklegermeister Torsten Jupe aus Peitz, Kamin & Kachelofenbau Jörg Friedow aus Tauer sowie Ofenbau u. Fliesenlegerfachbetrieb Fiebow & Sohn GbR aus der Gemeinde Turnow-Preilack.

Auch Fleischerei & Party Service Schwella war mit einem Stand auf der Handwerker ausstellung vertreten. Mit kleinen Köstlichkeiten aus seinem Laden, lud er die Besucher zum Probieren und zum Verweilen ein.

(ri)



Die Aussteller aus dem Amt Peitz.



Fritz Schwella lud zum Verkosten ein.

Spreewald warb mit neuem Falblatt in Wrocław um polnische Gäste

Vom 3. bis 5. Februar 2012 war der Spreewald zusammen mit der Stadt Cottbus am Landesstand Brandenburg auf der Tourismusmesse in Wrocław vertreten, um polnische Gäste in unsere schöne Region einzuladen.



Neu im Gepäck war eine Fal-karte mit einer groben Übersicht zum Spreewald und den angrenzenden Reisegebieten,

in der 54 touristische „Leuchttürme“ in polnischer Sprache beschrieben sind, davon allein 30 aus dem Spreewald.

Präsentiert haben die Angebote Carolina Sandig vom Tourismusverband Spreewald e. V. in der typischen sorbischen Festtagstracht und die polnische Muttersprachlerin Jolanta Tenner-Imbierska als Vertreterin der Stadt Cottbus. Die International Tourist Fair Wrocław ist eine der größten Tourismusbörsen der dortigen Region. Aus der ganzen Welt präsentieren Aussteller ihre Reiseangebote. Am ersten Tag hatten Fachbesucher und an den beiden anderen Tagen Endverbraucher die Möglichkeit, sich Reiseinformationen einzuholen und ihre Urlaubspläne zu schmieden.

Die neu erschienene Fal-karte Spreewald können Sie in polnischer und englischer Sprache in den örtlichen Touristinformationen und der Geschäftsstelle des Tourismusverbandes Spreewald e. V. erhalten oder im Downloadbereich unter

www.spreewald.de einfach als PDF-Dokument anschauen! *Tourismusverband Spreewald e. V.*

Niederlausitzer Studieninstitut

Aus- und Fortbildungsangebot 2012

Sie wollen sich beruflich verändern oder qualifizieren? Sie suchen auch berufsbegleitende Fortbildungsmöglichkeiten (am besten inkl. Förderung)?

Seminare/Kompaktseminare z. B. zu folgenden Themenbereichen

- Qualifikation Führungskraft
- Kommunikation und Verhandlungsführung
- Arbeitsrecht nach TVöD
- Sozialrecht

Lehrgänge/Fachlehrgänge (ohne Zulassungsvoraussetzungen)

- Führungskompetenz für UnternehmerInnen, GeschäftsführerInnen, VerwaltungsleiterInnen
- Kommunale/r Finanzbuchhalter/in
- Fachlehrgang für MitarbeiterInnen
- ohne verwaltungsrechtliche Ausbildung (A-0)
- Sozialfachangestellte/r

Lehrgänge/Fachlehrgänge (mit Zulassungsvoraussetzungen)

- Kommunale/r Bilanzbuchhalter/in
- Angestelltenlehrgang I (mittl. nichttechnischer Dienst)
- Verwaltungsfachwirt/in (gehob. nichttechnischer Dienst)
- Brückenlehrgang zum/zur Verwaltungsfachangestellten
- Brückenlehrgang zum/zur Verwaltungsfachwirt/in
- Verwaltungsfachangestellte u. v. a. m.

Alle Absolventen erhalten einen schriftlichen Nachweis über die Teilnahme an der Qualifikation (Teilnahmebescheinigung, Zertifikat, Prüfungszeugnis).

Alle wichtigen Infos zu den Angeboten finden Sie unter www.studieninstitut-beeskow.de.

Für ein persönliches Beratungsgespräch steht Ihnen Gundula Grönke (03366 520815) gern zur Verfügung.

Niederlausitzer Studieninstitut für kommunale Verwaltung Spreewald 2, 15848 Beeskow

So bleibt die Familie gesund

Vortragsreihe der DAK-Gesundheit

Familiengesundheit steht im Mittelpunkt DAK-Gesundheit und so startet eine kostenlose Arztvortragsreihe am 15. März in Cottbus.

Wie gefährlich sind Keime? Welches sind die besonderen Gesundheitsrisiken im Kindes- und Säuglingsalter? Und macht der Leistungsdruck unseren Nachwuchs krank? Diese Fragen behandelt jetzt eine Arztvortragsreihe der DAK-Gesundheit. Im Carl-Thiem-Klinikum spricht Chefarzt Dr. Bär über die Ge-

fährlichkeit von Keimen für die Familie, worauf man bei der Hygiene zu Hause achten muss und wie wirksam Medikamente wie Antibiotika noch sind.

Termin: **15. März in Cottbus um 18:00 Uhr im Konferenzsaal des CTK.**

„Macht Leistungsdruck unseren Nachwuchs krank? So lautet genau eine Woche später die Frage. Mit psychischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen beschäftigt sich der Geschäftsführer des Kli-

nikums Niederlausitz in Senftenberg, Hendrik Karpinski. Die Veranstaltung mit dem Diplom-Mediziner, der das erste Netzwerk „Gesunde Kinder“ in Brandenburg mitinitiierte, beginnt ebenfalls um **18:00 Uhr in der Aula des Friedrich-Engels-Gymnasiums in Senftenberg.**

Unter der Überschrift **„Damit Du groß und stark wirst“** berichtet der Chefarzt der Kinderklinik und ärztliche Direktor des CTK, Dr. med. Thomas Erler, über die Möglichkeiten die Gesundheit der Kleinsten wir-

kungsvoll zu schützen. Dann geht es um die gesundheitlichen Gefahren im Säuglings- und Kindesalter.

Termin: **29. März wiederum um 18:00 Uhr im Konferenzsaal des CTK**

„Das Thema Familiengesundheit steht an allen 3 Tagen im Mittelpunkt“, erklärt DAK-Regionalchefin Marlies Meier. „Ich lade alle interessierten Familien recht herzlich ein, gemeinsam mit uns einen tollen Nachmittag zu verbringen.“

Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz

Allgemeine mobile Jugendarbeit/Streetworker des Amtes Peitz, Frau Melcher:

Tel.: 035601 801995, Handy: 0172 642346;
Fax: 035601 801996, E-Mail: juko@peitz.de
Sprechzeit: Di.: 11:00 Uhr - 16:00 Uhr
in Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, re
Zusätzliche Termine bitte telefonisch vereinbaren.

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8a, Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung
Hausbesuche nach Absprache

Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR:

Di.: 27.03.2012, 09:00 - 17:00 Uhr,
Technisches Rathaus (Spree-Galerie), Raum 3073,
Karl-Marx-Str. 67, 03044 Cottbus
Vorfragen Tel.: 0335 60680

Deutsche Rentenversicherung

Di.: 06.03.2012, 15:00 - 16:00 Uhr
Amtsgebäude/Bürgerbüro

Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Paul-Gerhardt Werkes Forst:

Tel.: 03562 99422
August-Bebel-Straße 29 („ehemaliges Amtsgericht“), Peitz
Termine nach Vereinbarung,
Absprachen im Familientreff möglich

Familien- und Nachbarschaftstreff:

August-Bebel-Straße 29 („ehemaliges Amtsgericht“), Peitz
Tel.: 035601 803384
E-Mail: familientreff-peitz@pagew.de
Öffnungszeiten:

Mo.: 13:00 - 19:00 Uhr, Joga
Di.: 09:00 - 15:00 Uhr, kreatives Kochen
Mi.: 10:00 - 14:00 Uhr
Do.: 13:00 - 19:00 Uhr
Fr.: 09:00 - 14:00 Uhr

verschiedene Angebote an allen Tagen

Freiwilligenagentur „Miteinander“

1. Dienstag im Monat, 06.03.2012
15:00 - 17:00 Uhr, im Rathaus/Seminarraum

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/ Sozialer Dienst des Landkreises:

3. Mittwoch im Monat: 21.03.2012
15:00 - 17:00 Uhr, Rathaus Peitz/1. OG
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
- die Außenstelle in Cottbus, Makarenkostr. 5,
Sozialarbeiterin, Tel.: 0355 86694 35133

Job-Service-Center Peitz

Wilhelm-Külz-Straße 3, Peitz
Tel.: 035601 80481, Fax: 035601 80476
E-Mail: jobcenter-peitz@web.de
Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen Stellensuche/
Internetrecherche Service für ALGII-Empfänger kostenlos
Öffnungszeiten:

Mo. - Do.: 08:00 - 15:00 Uhr
Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

Kinder- und Jugendhaus der Caritas Peitz

Triftstraße 2, Peitz
Tel.: 035601 31392
Mo.- Do.: 14:00 - 19:00 Uhr
Fr.: 14:30 - 22:30 Uhr
und nach Absprache

Notarin Hannelore Pfeiffer

jeden 2. und 4. Montag im Monat: 13:00 - 16:00 Uhr
im Rathaus Peitz/1. OG
Terminvereinbarung: Tel.: 0355 700840 oder -700890
03046 Cottbus, Brandenburger Platz 19

Pflegestützpunkt Forst

neutrale Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst
Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr
Mi.: 08:00 - 12:00 Uhr
Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr
Pflege- u. Sozialberaterinnen:
Tel.: 03562 986 15-099, -098, 027

Revierpolizei

August-Bebel-Str. 27, Peitz, Tel.: 035601 23015
Di.: 14:00 - 17:00 Uhr

zusätzliche Sprechstunde in Jänschwalde-Dorf:

Am Friedhof 36 a, Tel.: 035607 7290
Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz:

Schiedsmann Helmut Badtke,
telefonische Terminvereinbarung unter: 035607 73367

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus
Terminvereinbarung unter Tel.: 0355 4887110
Beratungen nach Absprache auch im Amt Peitz und in den Gemeinden.

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland
Tel.: 035601 803582
Fax: 035601 803584
E-Mail: info@teichland-stiftung.de
Di.: 08:00 - 12:00 u. 17:00 - 19:00 Uhr
Do.: 09:00 - 15:00 Uhr

WERG e. V. Peitz:

Dammzollstraße 52b, Peitz

Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

- **Soziale Kontakt- und Beratungsstelle**
Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung
- **Suchtberatung**
Mo.- Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung
- **„Peitzer Tafel“**
Mittagstisch für sozialschwache Bürger
Mo. - Do.: 12:00 - 13:00 Uhr
- **Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger**
Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr,
Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr
- **Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt**
Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr
Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“:

Schuldnerberatung - Peitz, im Amt/Beratungsraum I
1. und 3. Donnerstag im Monat: 01.03.2012, 15.03.2012
09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Zentrum für Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 OT Grieben,
Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495
- Beratungen, Seminare, Projektstage, betreutes Einzelwohnen,
- Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

Angebote der Kreisvolkshochschule

Regionalstelle Guben, in Peitz für das Frühjahrssemester 2012

Die Gesamtbroschüre ist in vielen öffentlichen Einrichtungen kostenlos erhältlich.

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders ausgewiesen, in der Oberschule „Peitzer Land“, Juri-Gagarin-Str. 6a, in Peitz statt.

Ab sofort können Sie sich beraten lassen und anmelden in der **Regionalstelle Guben 03172 Guben, Friedrich-Engels Str. 72, Tel/Fax: 03561 2648**

E-Mail: kvhs-guben@lkspn.de
Außerdem kann man sich per Internet unter **www.kreisvolkshochschule-spn.de** informieren und anmelden.

Ausgleichs- u. Wirbelsäulengymnastik Mo., 12.03.2012

Eine Stunde Ganzkörpertraining mit Wohlfühlgarantie, alle großen Muskelgruppen werden angesprochen, gekräftigt und gedehnt. Die Körperwahrnehmung wird geschult, mit

kleinen Handgeräten werden Muskelaufbau- und Kräftigungsübungen intensiviert.

9 Termine, montags:

17:30 - 18:30 Uhr

Oberschule Peitz, Turnhalle

Rückenschule/Wirbelsäulengymnastik

Mo., 12.03.2012

9 Termine, montags

17:00 - 18:00 Uhr

Oberschule Peitz

Kursbezeichnung:

Klopfakupressur - MET

Do., 15.03.2012 -

Do., 19.04.2012

Eignen Sie sich die Klopftechnik an, mit deren Hilfe Sie lernen, ein vitales und beschwerdefreies Leben zu führen. Anschließend können Sie die Technik problemlos zuhause jederzeit eigenständig anwenden. donnerstags:

18:30 - 20:00 Uhr

Oberschule Peitz, R: 031

Kursbezeichnung: Entspannen mit den fünf Tibetern - Workshop

Sa., 17.03.2012 und

Sa., 24.03.2012

Die fünf Tibeter sind ein Bewegungsprogramm für alle Altersgruppen.

Die Übungen können eine allumfassende, körperliche Wirkung auf jede Zelle, jede Sehne, jeden Muskel und jedes Organ haben und somit das gesamte Verdauungssystem, das Herz, die Atemorgane und die Wirbelsäule kräftigen und stabilisieren.

Dadurch können Körper, Geist und Seele in Einklang gebracht werden.

Mitzubringen: - Matte - bequeme Kleidung - ein Getränk u. Verpflegung

samstags: 10:00 - 15:00 Uhr,
Oberschule Peitz, Klassenraum E 30

Die fünf Tibeter Di., 27.03.2012 - Di., 12.06.2012

Die fünf Tibeter sind ein Bewegungsprogramm für alle Altersgruppen. Die Übungen können eine allumfassende, körperlich belebende Wirkung auf jede Zelle, jede Sehne, jeden Muskel und jedes Organ haben und somit das gesamte Verdauungssystem, das Herz, die Atemorgane und die Wirbelsäule kräftigen und stabilisieren.

Sie lernen, wie durch sanfte Bewegungen mit bewusster Atemlenkung die Energie im Körper zum Fließen kommt und so mehr Kraft für den Tag bringt.

Bitte bequeme Kleidung, ISO-Matte, Kissen und Decke mitbringen.

dienstags: 18:30 - 20:00 Uhr
Oberschule Peitz,
Klassenraum E 05

Vereinsleben



Einladung zur Jahreshauptversammlung

des **Feuerwehrvereins
Peitz-Ottendorf e. V.**



Liebe Mitglieder,

hiermit laden wir euch recht herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung am Freitag, dem **16.03.2012 um 19:30 Uhr** im Vereinshaus ein.

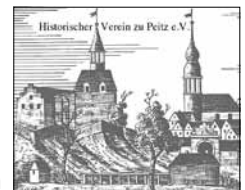
Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Tagesordnung/Beschlussfähigkeit
3. Auswertung/Abrechnung der letzten Veranstaltungen
4. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden
5. Bericht des Kassenwarts
6. Bericht der Revisionskommission
7. Diskussion
8. Entlastung des Kassierers und des Vorstandes
9. Entlastung der Revisionskommission
10. Wahl des neuen Vorstandes
11. Wahl der neuen Revisionskommission
12. Verschiedenes, Informationen
13. Schlusswort des neuen Vorsitzenden
14. Geburtstage/Jubiläen
15. Beendigung der Versammlung

Ich hoffe auf rege Teilnahme und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Olaf Bubner, Vereinsvorsitzender

Der Historische Verein zu Peitz e. V.



setzt seine Vortragsreihe
„Geschichte und Geschichten
aus Peitz“

mit einem Vortrag von **Dr. Klaus Lange**

am **Freitag, dem 2. März 2012, um 19:00 Uhr**

im „Bedumsaal“, Schulstraße 8 in Peitz fort.

Thema: „**Wallenstein vor den Toren von Peitz**“

Im Rahmen der Veranstaltung bietet Herr Dr. Klaus Lange weitere seiner Veröffentlichungen an, die auch signiert werden können.

Die Lausitzer Vogelfreunde laden ein



zur Vogelbörse

am **Samstag, dem 10. März 2012**
von **08:00 bis 12:00 Uhr**

in Jänschwalde
auf den Flugplatz Drewitz
in der Empfangshalle

Die Lausitzer Vogelfreunde

Versorgung im Flughafenbistro.

Fischerfestverein hat neuen Vorstand



Der neugewählte Vorstand (v. l.): Fritz Schwella/Kultur u. Tradition, Peter Müller/ Stellvertreter, Heidrun Geldner/Vorsitzende, Ilka Kunze/ Schatzmeisterin, Heike Wedemeyer/Schriftführerin.

Auf der Jahreshauptversammlung des Peitzer Fischerfestvereins e. V. am 14. Februar wurde von den Mitgliedern ein neuer Vorstand gewählt. Im Rechenschaftsbericht dankte der alte Vorstand den aktiven Mitgliedern des Vereins für ihre ehrenamtliche Tätigkeit bei der Vorbereitung und Durchführung des 58. Peitzer Fischerfestes.

Ein **besonderes Dankeschön** wurde dem langjährigen Vorsitzenden Heinrich Gellner ausgesprochen. Er stand seit 2005 an der Spitze des Fischerfestvereins und wird als Vereinsmitglied den neuen Vorstand weiter mit Rat und Tat unterstützen.

Schwerpunkt der Diskussion war natürlich die **Vorbereitung des 59. Peitzer Fischerfestes vom 10. bis 13. August 2012.**

In enger Zusammenarbeit mit dem Förder- und Tourismus-

verein Peitzer Land e. V., mit Unterstützung des Amtes und der Stadt Peitz und mit Hilfe der COEX-Veranstaltungsagentur wird an dem Programm zum Fischerfest gearbeitet.

Neben dem traditionellen Anfischen, dem Fischerstechen, dem Fischmarkt und dem Schaustellerpark wird es einige Neuerungen zu den sportlichen und kulturellen Höhepunkten des Festes geben. Dazu werden wir in den nächsten Ausgaben des Peitzer Land Echos informieren.

Der Fischerfestverein trifft sich jeden 2. Dienstag im Monat in der Peitzer Gaststätte „Stadt Frankfurt“ in der August-Bebel-Straße. Aktive Mitstreiter sind herzlich willkommen.

Heidrun Geldner
Vorsitzende Peitzer
Fischerfestverein e. V.

Teichland Stiftung

Stiftungsinformationen

1. Zuwendungsperiode 2012

In der Zuwendungsperiode 01/2012 konnte die Teichlandstiftung durch eine Zuwendung 28 Vereine und engagierte Initiativen in deren Arbeit unterstützen. Wir wünschen allen Zuwendungsempfängern ein gutes Gelingen ihrer Vorhaben. Insgesamt haben wir **69.992 Euro** an Zuwendungen vergeben können.

Ab sofort können Anträge für die 2. Förderperiode gestellt werden.

Häufig wird durch Antragsteller die Frage gestellt, warum wir nicht alle Anträge mit Zuwendungen bedenken können. Um hier ein klares Bild zu zeigen, möchten wir wie folgt darauf antworten.

Die meisten Antragsteller meinen, ihre Zuwendung aus dem Stiftungskapital zu erhalten. Dies ist leider nicht so. Die Mittel, aus denen die Zuwendung entsteht, sind Erträge aus dem Stiftungskapital. Das Stiftungskapital darf grundlegend **nicht** verwendet werden, sondern muss erhalten

bleiben. Das Ziel von Stiftungen ist ein Bestand auf sehr lange Zeit (unendlich). Daraus resultieren Stiftungsgesetze, die entsprechende Handlungsnormative für Stiftungen vorschreiben und diese auch jährlich prüfen. Daher steht zur Ausschüttung für Zuwendungen nur ein Betrag aus den Erträgen zur Verfügung, die für den Stiftungszweck verwendet werden müssen.

Dies ist nachzulesen im Stiftungsgesetz des Landes Brandenburg, in der Fassung vom 20.04.2004, geändert durch den Artikel 13 vom 23.09.2008, der Abgabenordnung des Finanzamtes § 51 bis § 59 und in der Förderrichtlinie der Stiftung. Aus diesem Grund können wir leider nicht allen Anträgen gerecht werden.

Davon unbesehen können Anträge in jeder Zuwendungsperiode neu gestellt werden.

Der Vorstand,
Februar 2012

Gubener Vorstadt helau!!

Unsere 40. Jubiläumsfastnacht begann am 04.02.2012 mit dem traditionellen Zampern.

Um 09.00 Uhr zogen ca. 20 Narren mit Kapelle bei eisigen Temperaturen von Haus zu Haus und waren dankbar für jedes Ei und für jeden Euro.

Beim Zampern haben wir festgestellt, dass uns ein Musiker auch schon 40 Jahre die Treue hält. Ein besonderes Dankeschön gilt Alfred Laaser aus Drehnow. Er hat in verschiedenen Kapellen zum Tanz oder zum Zampern bei uns gespielt.



Die Zampere des FCG



Das Programm zur Jubiläumsfastnacht des FCG

Am 11.02.2012 haben wir dann unseren traditionellen Tanzabend mit Programm durchgeführt. Unserer Einladung sind Abordnungen von der Fastnachtsgesellschaft Drehnower Vorstadt, der Stadt Peitz und dem Carnivals Club Diebsdorf gefolgt. Das Programm wurde wieder von Mitgliedern und Freunden des "FCG" aufgeführt und war ein Querschnitt der vergange-

nen Jahre. Wir hatten jedenfalls Spaß und Freude bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung. Bei allen Sponsoren und der Bäckerei Mieth möchte ich mich ganz herzlich bedanken, denn nur durch ihre Unterstützung wird es uns möglich gemacht, die Tradition weiter zu führen. *Mucha*
Vereinsvorsitzender FCG



Von unseren Feuerwehren

Neue Ortswehrführung der FF Jänschwalde



Auf der Sitzung des Amtsausschusses am 6. Februar wurde der Wechsel in der Ortswehrführung der Freiwilligen Feuerwehr offiziell vollzogen. Heinz Schwietzer, Amtsausschussvorsitzender und Bürgermeister der Gemeinde Jänschwalde, Amtsdirektorin

Elvira Hölzner und Amtswehrführer Gerd Krautz dankten Friedrich Rosinski (2. v. r.) für seine langjährige Tätigkeit an der Spitze der Ortsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr in Jänschwalde. Hauptbrandmeister Rosinski trat bereits 1963 in die FF Jänschwalde ein.

Er leitete die Ortswehrguppe in Jänschwalde seit dem 01.03.1997 und beendet nun mit dem 65. Lebensjahr den aktiven Dienst. 2011 wurde er durch den Landesfeuerwehrverband mit dem Feuerwehrehrenkreuz in Silber ausgezeichnet. Den Staffelstab für die Führung der Ortsgruppe der FF Jänschwalde kann er an junge und gut geschulte Kameraden der Orts-

gruppe weitergeben, die er mit seinem Erfahrungsschatz auch gern unterstützen wird. Benjamin Starick (r.) wurde zum neuen Ortswehrführer und Axel Thyrock zum stellvertretenden Ortswehrführer der FF Jänschwalde gewählt. Anlässlich der Amtsausschusssitzung wurden ihnen die Ernennungsurkunden überreicht. *(kü)*

Aus der Arbeit der Jugendfeuerwehren der Amtfeuerwehr Peitz

Berichtsjahr 2011
Im Amt Peitz gibt es in der Amtfeuerwehr 15 freiwillige Ortsfeuerwehren. In 11 Ortswehren ist eine Jugendfeuerwehr aktiv. Die Jugendfeuerwehren haben eine Gesamtstärke von 161 Kameraden und Kameradinnen. Davon sind 40 Mädchen und 121 Jungen aktiv dabei. In unseren Jugendfeuerwehren leisten Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 17 Jahren ihren ehrenhaften Dienst. In den 7 Kinderfeuerwehren sind 27 Jungen und 11 Mädchen dabei, das Feuerwehrhandwerk spielend zu erlernen. Auch im Jahr 2011 wurde die Ausbildung im theoretischen und praktischen Feuerwehr-technischen Bereich durchgeführt. Die Jugendlichen beteiligten sich auch aktiv an der Öffentlichkeitsarbeit. So traf man sich zu vielen Höhepunkten, wie z. B. am 04.09.2011 zum 10-jährigen Bestehen des Ehrenhains am Tagebau Cottbus Nord für Amerikanische Feuerwehrkameraden, die am 11. September 2001 bei Terroranschlägen in New York ums Leben gekommen sind. In der Zeit vom 10. bis 13. Juni 2011 nahmen Teilnehmer von 4 Jugendwehren am Kreisjugendlager in Drebkau teil. Weiterhin traf man sich zum Amtsjugendfeuerwehrtagesfest zu Sport und Spiel am 17.09.2011

in Turnow. Dieses Sportfest wird im zweijährigen Wechsel mit dem Amtsausscheid durchgeführt. Die Zusammenarbeit und die Pflege der Kameradschaft in den Jugendfeuerwehren kann meinerseits sehr positiv eingeschätzt werden. Zu Sportvereinen, Schulen und Kindergärten besteht ein sehr guter Kontakt. Unterstützung fand die Aktion zur Erhaltung und Verschönerung in unseren Städten und Gemeinden (48 Stunden Aktionen) durch die Mitarbeit der Jugendgruppen des Amtes im April 2011. Fitness und Körperertüchtigungen werden regelmäßig im aktiven Dienstsport nachgewiesen. Durch einen hohen erworbenen Ausbildungsstand im Jahr 2011 legten 12 Jugendliche die Jugendflamme in der Stufe 2, im Mai 2011 in Tauer, erfolgreich ab. Im Oktober konnten in Grieben 22 Kinder und Jugendliche die Jugendflamme in der Stufe 1 erfolgreich ablegen. 2 Kameraden legten erfolgreich die Leistungsspange ab. Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen Jugendfeuerwehren und Betreuern des Amtes Peitz für ihren Einsatzbereitschaft und die ehrenamtliche Arbeit bei der Erfüllung der gestellten Aufgaben bedanken. *Kamerad M. Tannert*
Amtsjugendwart



Auszeichnungen anlässlich des Sportfestes der Jugendfeuerwehren in Turnow 2011.



TSV 1862 Peitz e. V.

Jahreshauptversammlung 2012

Liebe Sportfreunde, Liebe Sportfreundinnen, hiermit laden wir euch zu unserer ordentlichen Mitgliederversammlung **am Donnerstag, dem 8. März um 19.00 Uhr** in die **Gaststätte „Malxetreff“** in Peitz ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Wahl des Versammlungsleiters/Protokollführers/Feststellung der Beschlussfähigkeit/Bestätigung der Tagesordnung
3. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Kassensführers
5. Bericht der Revisionskommission
6. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2010/2011
7. Information der einzelnen Abteilungen über die Sektionsarbeit, sportliche Erfolge usw.
8. Wahl des neuen Vorstandes
9. Abstimmung über eine Erhöhung der Beiträge ab dem 01.01.2013
10. Information über weitere Vorhaben (Jubiläum am 09.06.12)
11. Schlusswort des Vorsitzenden

Ulrich Siewert
Vorsitzender

SV 1920 Tauer

Einladung zur Mitgliederversammlung

Auf diesem Wege möchte ich alle Vereinsmitglieder des SV 1920 Tauer zur jährlichen Mitgliederversammlung einladen.

Sie findet am Sonnabend, dem 10. März 2012 um 18:30 Uhr im Landgasthof Tauer statt.

Die Tagesordnungspunkte sind:

- Bericht des Vorstandes
- Bericht der Revisionskommission
- Diskussion bzw. Anregungen aus den jeweiligen Abteilungen
- Sonstiges

Für einen Imbiss ist gesorgt und so freue ich mich auf ein zahlreiches Erscheinen.

Mit sportlichem Gruß
M. Zilm

Erste Anglerprüfung 2012 im Landkreis Spree-Neiße

Am 24. März 2012, von 09:00 bis 11:00 Uhr, findet die nächste Anglerprüfung für das Territorium des Landkreises Spree-Neiße statt.

Die Bewerber müssen bis zum Prüfungstermin das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Der Antrag für die Zulassung zur Anglerprüfung ist schriftlich (Anträge bei der Unteren Fischereibehörde erhältlich und im Internet: www.lkspn.de)

bis zum 09.03.2012 bei der Unteren Fischereibehörde des Landkreises Spree-Neiße, Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz), Info-Tel.: (03562) 986-17003/17028, zu stellen.

Mit der Antragstellung ist eine Prüfungsgebühr in Höhe von 25,00 EUR zu entrichten.

Untere Fischereibehörde des Landkreises Spree-Neiße

Bundesweite Tischtennis-Aktion für Mädchen und Jungen auch in Teichland

Die Sieger des Ortsentscheids der Tischtennismini-Meisterschaften heißen Eva Schubert und Benedict Geissler. Beide setzten sich in der Altersgruppe (8-Jährige und Jüngere) durch. Leo Rhönisch siegte bei den 9-/10-Jährigen vor Jonas Glode.

Insgesamt waren am Wochenende im Haus der Vereine des STV Germania Neuendorf leider nur 4 Mädchen und Jungen am Start. Die Minis zeigten unter den Augen ihrer Eltern manch sehenswerten Ballwechsel. Die Kinder hatten vor allem Spaß an unserem Sport und einige haben deutlich ihr Talent bewiesen.

Für die Bestplatzierten heißt es nun, sich beim Kreisentscheid für die nächste Runde zu qualifizieren. Über Orts-, Kreis- und Bezirksentscheide können sie bis hin zu den Endrunden der Landesverbände spielen. Wer zehn Jahre alt ist oder jünger, dem winkt sogar nach entsprechender Qualifikation die Teilnahme am Bundesfinale 2012.

Zusammen mit einem Elternteil sind die Besten der Minis im kommenden Jahr Gast des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) in Kaltenkirchen. Auf die Sieger des Bundesfinals wartet ein Besuch bei

einer internationalen Großveranstaltung.

Die mini-Meisterschaften sind die erfolgreichste Breitensportaktion im deutschen Sport. In 28 Jahren haben über 1.160.000 Kinder daran teilgenommen.

Wer einmal Lust bekommen hat, den Schläger am Tischtennistisch zu schwingen, für den stellt der STV Germania Neuendorf **jeden Montag von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr einen Schnupperkurs zur Verfügung**. Unter Anleitung eines Trainers werden Anfänger jeglichen Alters in die Künste des Tischtennisports eingewiesen.

Anmeldungen und Fragen nimmt Thomas Quandt unter Tel.035601-514670 oder E-Mail germania-neuendorf@online.de gern entgegen.

Weitere Infos auf unserer Webseite: www.cottbus-plus.de/germania-neuendorf

Vielen Dank an Vattenfall VE Generation AG-Kraftwerk Jänschwalde, IG BCE-Gewerkschaftsgruppe Kraftwerk Jänschwalde und der Sparkasse Spree-Neiße für die Bereitstellung der Sachpreise.

Thomas Quandt
(Abt.-Leiter Tischtennis)



Teilnehmer der mini Meisterschaften in Teichland

Großes Dankeschön an den Peitzer Kanuverein

Gibt es eigentlich noch Menschen, die ganz uneigennützig eine Woche ihrer Freizeit mit Kindern und Jugendlichen 280 km entfernt von zu Hause in einer Jugendherberge mit Eigenversorgung verbringen? Ja, es gibt diese Menschen, bei denen man als Elternteil ein gutes Gefühl hat und weiß, dass die eigenen Kinder bestens aufgehoben sind. Doch in einem Wintertrainingslager im Erzgebirge geht es ja nicht nur um das „Gut - aufgehoben - sein“, sondern auch um Anstrengung, Überwindung, Durchhaltevermögen und Teamgeist. Und so ist

manch einer in dieser Woche gewachsen. Wir danken auch im Namen unserer Kinder den Organisatoren und Betreuern vom Kanuverein Peitz e. V. während des Wintertrainingslagers in Sorgau vom 28.01. bis 04.02.2012 ganz herzlich. Besonders möchten wir hier den Trainer Donald Neugebauer, seine Frau Carmen Neugebauer und den Vereinsvorsitzenden Uwe Haugk erwähnen.

*Kareen Neumann
im Namen der Familien
Mittmann und Moschütz*

Peitzer Kanuten im Schnee

Auch in diesem Jahr nutzten die Kanuten die Winterferien für ein Trainingslager im Schnee. Nachdem bei der Abfahrt am Samstag früh in Peitz keine Schneeflocke in Sicht war, schlugen die Herzen bei der Ankunft im Erzgebirge höher. Über 50 cm Schnee und frostige Temperaturen sollten ideale Bedingungen für die Skiläufer sein. Nachdem das Quartier bezogen und eine kleine Stärkung eingenommen war, ging es gleich zu einer Proberunde auf die Piste. Danach wurden Leistungsgruppen eingeteilt. Täglich schnallten wir jetzt die schmalen Bretter unter und absolvierten viele Ausdauerkilometer durch das tief verschneite Erzgebirge.

Das Wetter war uns die ganze Woche wohlgesonnen. Bei Sonnenschein war neben der Anstrengung immer noch genug Zeit, um die herrliche Landschaft zu genießen. Im Erlebnishof Sorgau sehr gut untergebracht, konnten die Sportler und Betreuer die Abende bei Spiel und Spaß nutzen, um Kraft für den nächsten Tag zu tanken. Auch der Besuch im Spaßbad in Marienberg bot Abwechslung im Trainingsalltag. Leider gingen die 7 Tage viel zu schnell vorbei. Obwohl alle bei der Heimfahrt geschafft waren, freuen wir uns schon auf das nächste Jahr.

(dn)



Lotte, Maxi und Laura (v. l.)

Judoka-Nachwuchs im Zittauer Gebirge



Die Teilnehmer auf dem Gipfel am Hochwald oberhalb der Baude

Die gemeinsame Projektfahrt nach Jonsdorf im Zittauer Gebirge war für die Teilnehmer des Judoclub Kyoko Jänschwalde und der Förderschule Lübben, die über den Bereich Sozialarbeit der Stiftung SPI bzw. über die Judo-AG an der Fahrt teilnahmen, wieder eine sehr gelungene Veranstaltung, welche nun bereits zum achten Mal in dieser gemeinsamen Form stattfand. Dabei kennen sich die beide Gruppen nun schon gut, auch wenn natürlich immer wieder „Neue“ von beiden Seiten an der Fahrt teilnehmen, aus einer langjährigen Zusammenarbeit z. B. auch über die Judo AG in der Schule am Neuhaus in Lübben über Vorführungen und Projekte.

Die Nachfrage bezüglich der Teilnahme war wieder groß und so mussten sich die Lübbener Schüler ihre Teilnahme z. B. über erfolgreiche Arbeit in den Arbeitsgemeinschaften der Primarstufe und im Ganztags erarbeiten.

Am 28. Januar fuhren dann 33 Personen (15 aus Lübben und 18 aus Jänschwalde) zu Ferienbeginn nach Jonsdorf ab. Dabei betrug das Alter der Jungen und Mädchen das 5. bis 18. Lebensjahr, wobei die Älteren dann auch schon wieder Verantwortung für die Jüngeren übernahmen. Unsere drei Kleinbusse und der 7-Sitzer wurden also voll benötigt! Beide Gruppen Kyoko und SPI fanden sich wieder schnell sehr gut zusammen und es gab viel gegenseitige Unterstützung. Dazu trug bereits der Treff im Haus der Generationen in Jänschwalde vor der

Fahrt und das damit verbundene Toben auf der Judomatte bei, aber auch die gemeinsame Fahrt mit anschließender Wanderung von Waltersdorf vorbei an der Lausche über die Nonnenfelsen zur Bergsteigerhütte des Deutschen Alpenvereins in Jonsdorf. Hier sollte die Gruppe wohnen und dafür stand ihnen die ganze Hütte zur Verfügung.

Das Programm war in den Tagen breit gefächert und reichte von Judo zusammen mit Zittauer Sportlern und Fitness im Vereinssportzentrum der HSG Turbine Zittau, über den Besuch des Trixi-Bades in Großschönau bis zu Wanderungen durch das verschneite Zittauer Gebirge. Alle zogen so gut sie konnten mit und so wurde das Programm in vollem Umfang umgesetzt. Die Wanderungen waren bei gutem Wetter ein Erlebnis aber auch anstrengend, denn wir hatten reichlich Schnee und kaltes sonniges Wetter. Aber das machte den Sportlern gerade Spaß z. B. beim Abstieg vom Hochwald oder bei der Wanderung durch die Große Felsengasse oberhalb von Oybin.

Die Versorgung im Hotel Lindengarten in Jonsdorf sicherte dann, dass sich auch alle wieder ausreichend stärken konnten, na und auch die Hochwaldbaude erwies sich wie in der Vergangenheit schon mehrmals als zuverlässiger Partner.

Das Team der 6 Fahrer, Betreuer und Trainer hat sehr gut zusammengearbeitet, dafür einen herzlichen Dank, dafür auch unsere jüngeren Übungsleiter Micha, Lukas

und Valentin haben ihre Aufgaben sehr gut bewältigt. Wir waren am Ende eine Gruppe, die ihre Ziele gemeinsam mit Erfolg nach Kanos Prinzip „des gegenseitigen Helfens und Verstehens“ umsetzte. Am Abreisetag ging es dann mit allen noch zur Rodelbahn nach Oberoderwitz. Danach fuhren wir wieder zurück nach Jänschwalde, wo sich die beiden Halbgruppen dann nach erlebnisreichen Tagen und bleibenden Eindrücken wieder verabschiedeten.

Es war eine gelungene Veranstaltung, die trotz Anstrengungen auch viel Spaß gemacht hat und viele möchten auch im Sommer in Bedrichov im Isergebirge gerne wieder dabei sein.

Auch danke an die Helfer, welche uns die Abfahrt und Ankunft in Jänschwalde im Haus der Generationen mit abgesichert haben.

*Martin Reißmann
Judoclub Kyoko
und Stiftung SPI Schule
am Neuhaus Lübben*



Menschen in unserer Mitte

Volkssolidarität aktuell

Unsere Ortsgruppe in Peitz hat gewählt!

Es war ein bewegender Tag, dieser 6. Februar 2012, an dem die über 30 Mitglieder der Ortsgruppe Peitz der Volkssolidarität Spree-Neiße e. V. über ihre weitere Zukunft diskutierten.

Mit Stolz und Selbstbewusstsein wurde auf eine kontinuierliche Entwicklung seit der Wende zurück geblickt und einmal darüber geredet, was es eigentlich bedeutet, Mitglied der Volkssolidarität zu sein.

Wie diese Frage ganz individuell beantwortet wurde, spiegelte sich in der vielfältigen Zustimmung zum Rechenschaftsbericht 2011 wieder, den Frau Theise im Namen des Vorstandes hielt.

Noch einmal erlebten wir in Gedanken die vielen schönen Veranstaltungen, die wir uns selbst organisierten oder an denen wir als Gäste teilnahmen. Da gab es interessante Vorträge, gemeinsame Radtouren in die Umgebung, tolle zentrale Feste, gemeinsame Geburtstagsfeiern, aber auch Krankenbesuche und vielseitige gegenseitige Hilfe, von der zu berichten war. Niemand sollte sich einsam fühlen, jeder eine Aufgabe haben und durch Ge-

meinsamkeit ein Stückchen mehr Lebensqualität bekommen.

Dieses Ziel wurde erreicht und allen gedankt, die dazu beigetragen haben.

Mit unserer Freundin Lydia Jaikow verabschiedete sich eine langjährige Ortsgruppenvorsitzende aus Alters- und Gesundheitsgründen aus der Leitungsverantwortung. Ihr dankten wir besonders herzlich für die viele Mühe und Umsicht, mit der sie unsere Ortsgruppe führte.

In Zukunft wird die Ortsgruppenarbeit auf mehrere Schultern verteilt sein.

Wir wählten Frau Cofalla, Frau Hoblich, Frau Matschke, Herrn Kronfeldt und Frau Theise als neuen Vorstand und wünschen allen viel Erfolg und Freude an ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit.

Mitglied der Volkssolidarität zu sein ist keine Frage des Alters sondern der Einstellung zu Solidarität, Zusammengehörigkeitsgefühl und des Wunsches, gemeinsam etwas mehr vom Leben zu haben.

In diesem Sinne laden wir Sie herzlich ein, unsere Ortsgruppe kennenzulernen!

Stefan Arnold

Die AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

lädt herzlich ein zu einem unterhaltsamen Nachmittag zum Thema

**ZU ZWEIT - GEMEINSAM
am Dienstag, dem 20.03.2012 ab 15:00 Uhr
im Landhotel in Turnow**

Zu Gehör kommen Doris und Karl-Heinz Hoffmann unter anderem mit Versen und Gedichten von Ernst Ferstl. Die musikalische Begleitung übernimmt Olga Perkas auf der Harfe.

Zuvor gibt es Kaffee und Kuchen.

Um Anmeldung bis zum 13. März 2012 wird gebeten.

Bei Fragen oder weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Unversucht, August-Bebel-Straße 29 in Peitz, Tel.-Nr.: 035601 89214

Öffnungszeiten: Di. - Do. von 12:00 bis 16:00 Uhr

Veranstaltungen

der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

August-Bebel-Straße 29 in Peitz

Mittwoch, 29.02.

10:30 Uhr Polnisch
13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 01.03.

14:00 Uhr Englischkurs
17:30 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 05.03.

13:15 und
14:30 Uhr Seniorentanzgruppe (Amtsbibliothek Peitz, Bedum-Saal)

Dienstag, 06.03.

14:00 Uhr Handarbeitstreff
17:00 Uhr Patchwork und Quilten (Gemeindezentrum Maust)

Mittwoch, 07.03.

10:30 Uhr Polnisch
13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 08.03.

14:00 Uhr Englischkurs
17:30 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 12.03.

13:15 und
14:30 Uhr Seniorentanzgruppe (Amtsbibliothek Peitz, Bedum-Saal)

Dienstag, 13.03.

14:00 Uhr Handarbeitstreff
16:30 Uhr Fotoclub

Mittwoch, 14.03.

10:30 Uhr Polnisch
13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 15.03.

14:00 Uhr Englischkurs
17:30 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 19.03.

13:15 und
14:30 Uhr Seniorentanzgruppe (Amtsbibliothek Peitz, Bedum-Saal)

Dienstag, 20.03.

14:00 Uhr Handarbeitstreff
15:00 Uhr **literarisch-musikalischer Nachmittag im Landhotel Turnow**

17:00 Uhr Patchwork und Quilten (Gemeindezentrum Maust)

Mittwoch, 21.03.

10:30 Uhr Polnisch
13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner: Frau Unversucht, Tel.: 035601 89214
Di.-Do. 12:00 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung oder
Kultur- und Tourismusamt Tel.: 035601 8150

*Das Amt Peitz und der
Seniorenbeirat
gratulieren*



zum 97. Geburtstag

Elsbeth Beschoner aus Jänschwalde-Dorf am 16.03.

zum 92. Geburtstag

Liselotte Schweg aus Peitz am 04.03.

zum 90. Geburtstag

Hilde Lehnitzke aus Neuendorf am 12.03.
Friedrich Schulze aus Neuendorf am 13.03.

Drachhausen

Adelheid Bohrisch	am 01.03.	zum 60. Geburtstag
Hildegard Hannusch	am 08.03.	zum 82. Geburtstag
Ute Pudlitz	am 10.03.	zum 70. Geburtstag
Anna Konzack	am 11.03.	zum 87. Geburtstag
Wilhelmine Lottra	am 15.03.	zum 84. Geburtstag
Reinhard Neumann	am 16.03.	zum 65. Geburtstag

Drehnow

Manfred Forth	am 01.03.	zum 60. Geburtstag
Irmgard Damaske	am 03.03.	zum 84. Geburtstag
Helga Pioch	am 04.03.	zum 60. Geburtstag
Fritz Hobracht	am 05.03.	zum 80. Geburtstag
Helmut Joseph	am 10.03.	zum 82. Geburtstag
Margot Haschke	am 10.03.	zum 60. Geburtstag
Manfred Pumpa	am 13.03.	zum 60. Geburtstag
Waltraud Hobracht	am 19.03.	zum 82. Geburtstag

Heinersbrück

Heinz Stelzner am 14.03. zum 75. Geburtstag

Ortsteil Grötsch

Helene Schulze am 12.03. zum 84. Geburtstag

Jänschwalde

Ortsteil Jänschwalde-Dorf

Renate Koselack	am 01.03.	zum 65. Geburtstag
Martha Scheppan	am 13.03.	zum 83. Geburtstag
Richard Hanschke	am 14.03.	zum 81. Geburtstag
Anna Kaschwich	am 19.03.	zum 86. Geburtstag
Helene Rasch	am 20.03.	zum 84. Geburtstag

Ortsteil Jänschwalde-Ost

Alexander Kaiser am 07.03. zum 81. Geburtstag

Ortsteil Drewitz

Friedrich Paul am 07.03. zum 87. Geburtstag
Heinz Müller am 17.03. zum 81. Geburtstag

Ortsteil Grießen

Werner Andreck am 07.03. zum 88. Geburtstag
Irmgard Moche am 18.03. zum 85. Geburtstag

Peitz

Lothar Hoffmann	am 01.03.	zum 60. Geburtstag
Peter Müller	am 02.03.	zum 70. Geburtstag
Jochen Brückner	am 03.03.	zum 70. Geburtstag
Regina Otto	am 04.03.	zum 60. Geburtstag
Günter Sommer	am 06.03.	zum 82. Geburtstag
Ralf Jaikow	am 06.03.	zum 60. Geburtstag
Ursula Böhlick	am 08.03.	zum 83. Geburtstag
Christel Rohloff	am 08.03.	zum 81. Geburtstag
Manfred Krüger	am 08.03.	zum 60. Geburtstag
Hilda Pischel	am 10.03.	zum 89. Geburtstag
Ilona Fischer	am 10.03.	zum 70. Geburtstag
Anni Schneider	am 12.03.	zum 75. Geburtstag
Waltraut Nakoinz	am 12.03.	zum 88. Geburtstag
Liesbeth Domann	am 12.03.	zum 83. Geburtstag
Marie Becker	am 13.03.	zum 86. Geburtstag
Anna Stecklina	am 13.03.	zum 84. Geburtstag
Rudolf Taube	am 13.03.	zum 82. Geburtstag
Luise Friese	am 15.03.	zum 80. Geburtstag
Christine Wieland	am 16.03.	zum 60. Geburtstag
Welf Biller	am 18.03.	zum 70. Geburtstag
Anna Klaue	am 18.03.	zum 89. Geburtstag
Gerlinde Mayer	am 18.03.	zum 60. Geburtstag
Anneliese Taube	am 19.03.	zum 80. Geburtstag
Angelika Herold	am 20.03.	zum 60. Geburtstag
Gerda Lehmann	am 20.03.	zum 84. Geburtstag

Tauer

Walter Blinde	am 02.03.	zum 85. Geburtstag
Karl-Heinz Genzer	am 05.03.	zum 70. Geburtstag
Erika Stecklina	am 14.03.	zum 80. Geburtstag
Luzie Blau	am 17.03.	zum 82. Geburtstag

Teichland

Ortsteil Bärenbrück

Anneliese Pösch am 01.03. zum 83. Geburtstag

Ortsteil Maust

Udo Dombrowski	am 14.03.	zum 60. Geburtstag
Ruth Lorenz	am 17.03.	zum 75. Geburtstag
Roland Hendrischke	am 19.03.	zum 60. Geburtstag

Ortsteil Neuendorf

Rosemarie Reinsch am 01.03. zum 70. Geburtstag

Turnow-Preilack

Ortsteil Turnow

Erna Dubrau	am 01.03.	zum 86. Geburtstag
Irma Gargula	am 03.03.	zum 80. Geburtstag
Charlotte Petrucela	am 08.03.	zum 87. Geburtstag
Walter Mucha	am 11.03.	zum 82. Geburtstag
Monika Dubrau	am 13.03.	zum 60. Geburtstag
Heinz Rublack	am 13.03.	zum 85. Geburtstag

Hinweis: Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, deren Geburtstag nicht im Peitzer LandEcho veröffentlicht werden soll, dies dem Amt Peitz, Bürgerbüro unter der Anschrift 03185 Peitz, Schulstraße 6, schriftlich mitzuteilen oder persönlich vorzusprechen.



Kirchliche Nachrichten

Förderverein zur Sanierung der Drewitzer Kirche gegründet



In diesem Jahr wird die Drewitzer Kirche 185 Jahre alt.

Noch ist sie stark sanierungsbedürftig. Doch das soll sich bald ändern.

Zum Erhalt und zur Sanierung der Kirche gründete sich am Abend des 26. Januar 2012 ein Förderverein. Denn die notwendigen Bauarbeiten werden ein Finanzvolumen von mindestens 500.000 Euro umfassen, welches der kleine Pfarrsprengel Jänschwalde keinesfalls selbst aufbringen kann. Der Förderverein soll die Einwerbung von Fördermitteln und Spenden unterstützen. Einige Drewitzer Gemeindeglieder hatten diese Idee und begeisterten Dr. Reinhard Richter davon. Er hat bereits in einigen Fördervereinen für die Sanierung von Kirchen mitgearbeitet, so auch für die Cottbuser Klosterkirche. Die Erfahrung lehrt ihn, dass man mit einem Förderverein auch Menschen erreichen kann, die nicht in die Kirche gehen, aber denen es wichtig ist, dass die Kirche als Mittelpunkt des Dorfes erhalten bleibt.

Nun sollen zunächst die Drewitzer Bürger überzeugt werden, mit einer Fördermitgliedschaft die Arbeit des Vereins zu unterstützen. Es sollen auch ehemalige Drewitzer, denen die Drewitzer Kirche am Herzen liegen könnte, ange-

sprochen werden, ob sie die Sanierung mit einer Spende unterstützen möchten. Zudem können Fördermittel beantragt werden.

Die Gründungsmitglieder bestimmten Dr. Reinhard Richter zum Vorsitzenden, Dr. Wolfgang Lindner zum stellvertretenden Vorsitzenden, Karola Schultke zur Kassenwartin sowie Heike Buhse zur Schriftführerin. Laut Satzung sind der Drewitzer Ortsvorsteher sowie der Pfarrstelleninhaber automatisch Mitglieder des Vorstandes.

Der Gemeindegliederkirchenrat hat die Bestandsaufnahme und die Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes bereits in die Hände der Peitzer Architektin Rosemarie Furchner gelegt. Da es von der Kirche keine Grundrisse und Zeichnungen gibt, ist sie momentan dabei, die Bestandsunterlagen zu erstellen. Ein Holzgutachter muss dann die Holzkonstruktionen überprüfen. Der Bau hat Risse, die ebenfalls saniert werden müssen.

Die Kirche steht unter Denkmalschutz. **Für Turm und Fassade werden noch alte Fotos und Unterlagen gesucht, die den Originalzustand zeigen.** Es dreht sich beispielsweise um die Frage, ob der Turm mit Schindeln oder Schiefer gedeckt war.

Die Innensanierung wird voraussichtlich im letzten Bauabschnitt in Angriff genommen. Hier muss noch geklärt werden, wie die Kirche künftig genutzt werden soll.

Der Förderverein freut sich über Ihre Unterstützung!

Wenn Sie alte Fotos vom Inneren und Äußeren der Kirche haben, können Sie diese im

Pfarrhaus Jänschwalde bei Pfrn. Neumann abgeben. Außerdem ist natürlich jeder Drewitzer aufgerufen, die Arbeit des jungen Vereins mit Ideen und Tatkraft zu unterstützen.

Der Förderverein in Gründung ist momentan über das Pfarrhaus Jänschwalde Tel.: 035607 436 zu erreichen.
Daniela Budnowski

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

2. März - Weltgebetstag der Frauen

17:00 Uhr Drehnow im Gemeinschaftshaus

4. März

09:00 Uhr	Tauer	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Lektor
09:30 Uhr	Drehnow	Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr	Drachhausen	Gottesdienst/Pfr. Malk

11. März

09:00 Uhr	Tauer	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst mit Abendmahl/Pfr. Malk
11:00 Uhr	Turnow	Gottesdienst mit Abendmahl/Pfr. Malk

18. März

09:30 Uhr	Peitz	Familiengottesdienst/Pfrn. Neumann
09:30 Uhr	Neuendorf	Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr	Maust	Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr	Drachhausen	Gottesdienst/Lektor

Seniorenachmittage:

Tauer, Kirche: 05.03.2012 um 14:00 Uhr

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6
Tel.: 035607 436

2. März

18:00 Uhr Jänschwalde Weltgebetstag

4. März

10:30 Uhr Heinersbrück Gottesdienst/Pfrn. Neumann

11. März

10:30 Uhr	Jänschwalde	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
14:00 Uhr	Drewitz	Gottesdienst/Pfrn. Neumann

18. März

09:00 Uhr	Jänschwalde	Gottesdienst/Lektor
10:30 Uhr	Heinersbrück	Gottesdienst/Lektor

25. März

09:00 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfrn. Neumann

Seniorenachmittage:

Jänschwalde, Pfarrhaus: 14.03.2012 um 14:00 Uhr
Heinersbrück, Kirche: 15.03.2012 um 14:00 Uhr

Stadtkirchengemeinde Forst

Ev. Gemeindehaus, Frankfurter Str. 23, Forst
Gemeindebüro, Tel.: 03562 7255

18. März

09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche in Grieben

**Katholische Kirche Peitz
St. Joseph der Arbeiter**

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Jeden Donnerstag 18:30 Uhr Abendmesse
Jeden Sonntag 08:30 Uhr Gottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Sitz: Am Gemeinschaftshaus 10, Drehnow
Tel.: 035601 30490

Gottesdienste im Gemeinschaftshaus Drehnow:

4. März

09:30 Uhr Gottesdienst Landeskirche/Pfr. Malk

11. März

09:30 Uhr Gottesdienst/H.U. Dobler

18. März

09:30 Uhr Gottesdienst/D. Dressel

25. März

09:30 Uhr Gottesdienst/H.U. Dobler

Zu jedem Gottesdienst findet parallel ein Kindergottesdienst statt.

Treff 50 +

15. März, 16:00 Uhr

Seniorenachmittag:

27. März, 15:00 Uhr

Evangelische Kirche Peitz:

Jeden Mittwoch (außer 3. Mittwoch im Monat): 15:00 Uhr Bibelstunde

Seniorenzentrum Peitz, Um Die Halbe Stadt 10 D:
monatlich am 3. Donnerstag 15:30 Uhr Bibelstunde

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 22590

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Weltgebetstag der Frauen

**am Freitag, 2. März um 17:00 Uhr
im Gemeinschaftshaus Drehnow**

Sie sind herzlich eingeladen zum ökumenischen Weltgebets-
tag der Frauen am Freitag, dem 2. März 2012 um 17:00 Uhr
in das Gemeinschaftshaus nach Drehnow.

**Die Gottesdienstordnung für den diesjährigen Weltge-
betstag bereiteten 20 Frauen aus neun Konfessionen in
Malaysia vor.**

Der Weltgebetstag 2012 steht unter dem Motto: „**Steh' auf
für Gerechtigkeit.**“

Verhältnismäßig viele Frauen in Malaysia verfügen über hohe
Bildungsabschlüsse, beteiligen sich am Erwerbsleben und
wirken an der Gestaltung des politischen und religiösen Le-
bens mit.

Viele Frauenorganisationen haben sich in den letzten Jahren
verstärkt für die Durchsetzung von Frauenrechten eingesetzt.
Nicht-Regierungsorganisationen setzen sich für die Rechte
von Hausangestellten, die unter unwürdigen Bedingungen
leben müssen, und Arbeitsmigrantinnen ein.

Für das Recht dieser Frauen aufzustehen, informiert beten
und betend handeln - dazu soll der Weltgebetstag am 2. März
dienen.

Im Anschluss an den Gottesdienst werden Speisen nach ori-
ginalen Rezepten aus Malaysia gereicht.

Frauen und Männer gleichermaßen sind herzlich eingeladen.
Pfr. Malk

Anzeigen

Bestattungshaus

„Friedensruh“ GmbH

Uwe Zimmermann

Maust, Erlenweg 21

Tel. 03 56 01 / 80 85 52

Cottbus, Karlstraße 5

Tel. 03 55 / 2 55 57

www.bestattungshaus-friedensruh.de

info@bestattungshaus-friedensruh.de

Kostenlose Hausberatung
Bestattung auf allen Friedhöfen
Bestattungsvorsorge



**BESTATTUNGEN
SCHEIDER** GbR

FAMILIENBETRIEB in der 4. GENERATION
Ihre Hilfe im Trauerfall

Tag und Nacht erreichbar

Tel. 03 56 01 / 2 25 58

- Bestattungen auf allen Friedhöfen
- Bestattungsvorsorge
- auf Wunsch Hausbesuche (kostenlos)

Straße der Jugend 12

03046 Cottbus

Tel. 03 55 / 2 45 37

Lieberoser Weg 2

03185 Drehnow

Tel. 03 56 01 / 2 25 58